

Informationen aus dem Vorstand

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

für das Vertrauen, das dem neuen Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft entgegen gebracht wird, darf ich mich bei allen Mitgliedern nochmals ganz herzlich bedanken. Ich verbinde dies zugleich mit einem herzlichen Dank an den bisherigen Vorstand für die vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit. Mein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Menschen, die künftig dem Vorstand turnusgemäß nicht mehr angehören werden. Das betrifft zum einen Frau Dr. Wurzer-Faßnacht, die die Geschäfte der Gesellschaft so vorbildlich und zuverlässig geführt hat, und die während der Übergangsphase der Verlagerung der Geschäftsstelle nach Braunschweig dankenswerterweise noch bis Ende dieses Jahres weiterhin zur Verfügung steht. Mein besonderer Dank gilt weiterhin Herrn Prof. Dr. Dehne, der sich ja während vieler Jahre in vielfältiger Weise um das Wohl der DPG gekümmert und verdient gemacht hat. Wir hoffen sehr, dass wir auch zukünftig auf ihre Erfahrungen zurückgreifen dürfen.

Dieses Jahr war neben vielen anderen Dingen auch besonders geprägt von der Deutschen Pflanzenschutztagung, die mit interessanten und vielschichtigen Beiträgen, sehr gut gelungenem Beiprogramm und einer, wie ich finde, sehr erfolg- und aufschlussreichen Podiumsdiskussion sicherlich lange in Erinnerung bleiben wird. Mit 1330 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, davon 110 Personen aus 12 verschiedenen anderen Ländern zählt diese von der Biologischen Bundesanstalt, dem Pflanzenschutzdienst und der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft gemeinsam organisierte Tagung zu den wichtigsten wissenschaftlichen Informations- und Diskussionsforen des Agrarbereiches. 352 Vorträge und 315 Poster zeugten von der Vielfalt der Arbeitsinhalte und –ergebnisse, die in phytomedizinischer Forschung und praktischem Pflanzenschutz geleistet und erzielt worden sind. Allen an der Planung und Durchführung der Tagung Beteiligten, insbesondere dem Organisationskomitee unter Leitung von Herrn Dr. Gündermann und den Organisatoren vor Ort, Herrn Prof. Dr. Dehne und Herrn Dr. Böhmer, aber auch all den Menschen, die bei Transporten, im Tagungsbüro oder in den Hörsälen tatkräftig geholfen haben, sei hiermit für das große Engagement herzlich gedankt.

Aber, wie heißt es so schön: Nach der Tagung ist vor der Tagung, deshalb freue ich mich über die Bereitschaft von Herrn Prof. Dr. Adam, die nächste Pflanzenschutztagung in Hamburg zu organisieren. Für die Vorbereitung der nächsten Tagung ist es aber wichtig, auch Rückmeldungen von Ihnen darüber zu erhalten, wo oder wie Verbesserungen erzielt werden könnten. Für entsprechende Hinweise sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Geschäftsstelle der DPG wird wieder einmal umziehen, dieses Mal nach Braunschweig. Der Umzug mit allen Akten und anderen Dingen, die zur Geschäftsstelle gehören, ist jedoch erst im Dezember vorgesehen, und ich bin Frau Dr. Wurzer-Faßnacht sehr dankbar für ihre Bereitschaft, die Geschäfte bis dahin noch weiter zu führen. Wenden Sie sich also bitte mit Fragen, Meldungen oder Wünschen in diesem Jahr noch an die Geschäftsstelle in Freising.

Ab Januar 2003 wird die neue Geschäftsführung in der BBA ihre Tätigkeit aufnehmen. Herr Dr. Falko Feldmann hat sich freundlicherweise bereit erklärt, diese wichtige und umfangreiche Aufgabe zu übernehmen. Er wird sich Ihnen während der nächsten Mitgliederversammlung persönlich vorstellen.
Ich wünsche allen Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest , ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003 und verbleibe
mit kollegialen Grüßen

Ihr

Information zur "neuen" Geschäftsstelle der DPG:

Anschrift der Geschäftsstelle der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft mit Wirkung vom **01. 01. 2003**:

Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft (DPG)
c/o Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Messeweg 11/12 D-38104 Braunschweig

11. Vorsitzender

Dr. Georg Friedrich Backhaus , Dir. u. Prof.

Tel. 0531/299-3200

Fax: 0531/299-3001

E-Mail: 1.vorsitzender@dpg.phytomedizin.org

Geschäftsstelle

Dr. Falko Feldmann; Messeweg 11/12, D-38104 Braunschweig,

Tel. 0531/299-5,

Fax: 0531/299-3009,

E-Mail: geschaeftsstelle@dpg.phytomedizin.org,

Homepage: <http://dpg.phytomedizin.org>

Bankkonto: Deutsche Bank AG, Filiale Hoechst,

Konto Nr. 3 518 487 , BLZ 500 700 10

Protokoll der 44. Mitgliederversammlung der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. am 17. 09. 2002 in Bonn

Beginn 18.00 Uhr, Ende 19.30 Uhr

Tagesordnung

12. Eröffnung und Begrüßung
13. Bericht des 1. Vorsitzenden
14. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
15. Entlastung des Vorstandes
16. Bericht über die DPG-Arbeitskreise
17. Ausschuss für Nachwuchsfragen
18. Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
19. Aussprache und Verschiedenes
20. Übergabe der Geschäfte an den neuen Vorstand

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Zinkernagel, eröffnet die Mitgliederversammlung 2002, begrüßt die zahlreich anwesenden Mitglieder und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Es waren keine Einwände oder Ergänzungen zur Tagesordnung nach deren ordnungsgemäßer und rechtzeitiger Bekanntgabe in der Phytomedizin 3/2002 gemeldet worden.

Nach dem Gedenken an die seit der letzten MV verstorbenen Kollegen nimmt Herr Prof. Zinkernagel die Ehrungen vor.

Ehrungen der DPG:

Herrn Prof. Dr. Fred Klingauf wurde der **Ehrenvorsitz in der DPG** angetragen in Würdigung seiner langjährigen Verdienste um die Gesellschaft; er erhält dazu eine Urkunde ausgehändigt. Herr Prof. Klingauf bedankt sich für die Ehrung und stellt sich gerne weiterhin für beratende Tätigkeiten in der DPG zur Verfügung.

Die **Ehrennadel der DPG** überreicht Herr Prof. Zinkernagel an Herrn Dr. agr. Hans Georg Prillwitz, ehemals Landesanstalt für Pflanzenbau und Pflanzenschutz Mainz, für seine langjährigen Verdienste um die angewandte Phytomedizin.

Herrn Dr. Wolfgang Schütz, ehemals Leiter des Pflanzenschutzamtes Oldenburg der LWK Weser-Ems, wird die Ehrennadel der DPG vom Vorstandsvorsitzenden zu Hause überreicht, da er aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage war, nach Bonn zu reisen.

TOP 2: Bericht des 1. Vorsitzenden

Herr Prof. Zinkernagel gibt einen Rückblick auf Aktivitäten in den vergangenen drei Geschäftsjahren der DPG.

21. Es wurde auf Anforderungen des BMVEL 2002 zum Thema zukünftiger „Leitlinien der Pflanzenschutz-Politik“ eine **Stellungnahme** zur weiteren Entwicklung der Phytomedizin abgegeben. Hingegen nahm der 1. Vorsitzende nicht Stellung zur Situation der Biologischen Bundesanstalt, weil ihm keine verbindlichen Aussagen/Antworten von Herrn Staatssekretärs Thalheim gegeben wurden und nicht klar war, wohin die Entwicklung

gehen würde. Inzwischen ist Herr Dr. Backhaus zum neuen Leiter der BBA ernannt; als zudem neuer 1. Vorsitzender der DPG hat er die volle Unterstützung der Gesellschaft für seine zukünftigen Aufgaben.

22. Die Entwicklung der **Mitgliederstruktur** in der DPG weist einen stark zunehmenden Anteil an älteren Mitgliedern > 60 Jahren auf; dagegen sind < 3% jünger als 30 Jahre. Im September 2002 hatte die Gesellschaft 1686 Mitglieder.
23. Die **DPG-homepage** im Internet wird von den Mitgliedern gut genutzt, insbesondere vor Tagungen und Arbeitskreis-Treffen. Die Arbeitskreise sind tragende Säulen der DPG; vorläufige Mitglieder können auf Antrag eine finanzielle Unterstützung (Fahrtkosten) für die Teilnahme an Veranstaltungen erhalten.
24. Die Bedeutung der **Landessprecher der DPG** wird derzeit diskutiert im Vorstand; die Aktivitäten auf regionaler Ebene sind sehr unterschiedlich. Im Rahmen der Pflanzenschutz-Tagung 2002 findet eine Sitzung der Landessprecher auch zu diesem Thema statt.
25. Im Phytomedizin-Heft 3/2002 wurde ein Vorschlag zur **Änderung der Satzung im § 18a** der Wahlordnung veröffentlicht. Die Änderung soll der Vereinfachung der Wahl dienen und basiert auf einem festgelegten Rotationsprinzip im Vorstand. Herr Prof. Zinkernagel bittet die Mitglieder, diesen Vorschlag zu überdenken und ggfs. um Stellungnahme (schriftlich oder per e-mail). Herr Prof. Wyss schlägt vor, im geänderten Text auch die Formulierung zugunsten von weiblichen Mitgliedern vorzunehmen.

Aktivitäten und Kontakte der Gesellschaft nach außen:

26. Die DPG hat als Mitveranstalterin verschiedene **wissenschaftliche Tagungen** finanziell unterstützt, z.B. das 1. Internat. Symposium of Plant Health in Urban Horticulture in Braunschweig 2000, das Symposium über Fungizide und Fungizidresistenzen in Reinhardsbrunn 2001, das 3. Symposium Phytomedizin und Pflanzenschutz im Gartenbau in Wien 2001, das 8. ISPP- Symposium of Plant Virus Epidemiology in Aschersleben 2002, das 1. Joint Meeting of Internat. Working Groups on Legume and Vegetable Viruses in Bonn 2002.
27. Die Zusammenarbeit mit dem **VDL** hat sich sehr positiv entwickelt; der Informationsaustausch verläuft reibungslos in den Geschäftsstellen und wird über das Phytomedizin-Heft den DPG-Mitgliedern auf einer eigenen Informations-Seite übermittelt.
28. Die Mitgliedschaft der DPG in dem Dachverband **Union Deutscher Biologischer Fachgesellschaften e.V.** (UDBio) ist in ein Spannungsfeld geraten, das aus dem Konkurrenzproblem mit dem Verband Deutscher Biologen und biowissenschaftlicher Fachgesellschaften e.V. (vdbiol), einer Gesellschaft mit individuellen Mitgliedern, entstand. Die UDBio befindet sich zur Zeit in Auflösung, um eine Neugründung mit neuem Vorstand zu ermöglichen. Herr Prof.

Mehlhorn wird nicht wieder für den Vorsitz kandidieren. Der Vorstand der DPG votierte für den Verbleib in der UDBio, weil die DPG mit nur einer Stimme innerhalb des vdbiol kaum Gewicht hätte; die DPG wird sich an der Vorstandsarbeit beteiligen, strebt aber nicht den Vorsitz an.

29. Die Zusammenarbeit mit der **Tschechischen Phytomedizinischen Gesellschaft** läuft gut an, ist aber noch verbesserungswürdig. Im Wesentlichen erstreckt sie sich auf den Austausch von wissenschaftlichen Zeitschriften und Tagungs-Informationen. Neun tschechische Kollegen haben an der Pflanzenschutztagung in Bonn teilgenommen.
30. Die letztjährigen Erfahrungen mit der **ISPP** sind weniger ermutigend. Die DPG-Schreiben zum Programm und zur Organisation des Kongresses in Neuseeland 2003 blieben unbeantwortet; dementsprechend sind Vertreter der DPG nicht in die Tagungsabläufe als Chairpersons, Sektions- und Workshop-Leiter oder Councilors eingebunden. Herr Prof. Backhaus wird in Christchurch im ISPP-Council diese Sachlage vorbringen und nach Gründen für die Vernachlässigung der DPG-Kontakte fragen, denn immerhin ist die DPG zahlendes Mitglied in der ISPP.
31. Herr Prof. Dehne, seit 8 Jahren im Vorstand der **EFPP** tätig, berichtet von dieser europäischen Dachgesellschaft der Phytopathologen: Nach den Tagungen in Bonn 1996, Edinburg 1998, und Taormina 2000 fand im September 2002 der Kongress in Prag statt. Auch in der EFPP wurde eine Beteiligung der DPG bei der Programmgestaltung unerfreulicherweise umgangen. Die Präsidentschaft geht nun an Kollegen aus Großbritannien über, die bereits die kommende Tagung im Verbund mit ihrer nationalen Jahrestagung auf den 12.-14.12.2004 in Aberdeen festgelegt haben. Es wäre sehr zu wünschen, daß mit dem Wechsel nach Skandinavien im Jahr 2006 wieder eine eigenständige Tagung etabliert wird, in der auch Vorschläge aus der DPG berücksichtigt werden.
32. Rechtzeitig zur PS-Tagung 2002 wurde das **DPG-Informationsfaltblatt** fertiggestellt. Frau Dr. Ahlers wird herzlich gedankt für die Umsetzung der vielfältigen Ideen und Vorschläge zu diesem handlichen Flyer.
33. Die nächste **Pflanzenschutz-Tagung wird 2004** in Hamburg stattfinden; Herr Prof. Adam wird sich vor Ort um die Organisation kümmern.

Der scheidende Vorsitzende weist darauf hin, daß die DPG keine Dienstleistungsgesellschaft sei, sondern eine Solidargemeinschaft zur wissenschaftlichen Information und zur finanziellen Unterstützung unterschiedlicher Aktivitäten. Es sei dringend erforderlich, Anspruchsdenken in Mitarbeit umzusetzen. Zudem könnten Organisationsschwächen verbessert werden, z.B. beim Wechsel der Geschäftsstelle durch Einrichtung einer dauerhaften Ansiedlung. Dies erscheint im Zuge der modernen

Kommunikationswege technisch lösbar. Eine BAT IIa/2 Stelle reiche in Stoßzeiten nicht aus, höhere Kosten würden jedoch Beitragserhöhungen nach sich ziehen.

Zum Schluß bedankt sich Herr Prof. Zinkernagel bei den ausscheidenden Mitgliedern des Vorstandes, Frau Dr. Wurzer-Faßnacht (Geschäftsführerin) und Herrn Prof. Dehne (3. Vorsitzender), für die geleistete Arbeit und beständige Beratung.

TOP 3: Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

Herr Dr. Käsbohrer gibt eine ausführliche Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben für 2001. Das Gesamtvermögen betrug am 31.12.2001 DM 417.000,-. Der Vermögensrückgang ist auf Kursverluste der Wertpapiere zurückzuführen. Den Einnahmen von 211.173,34 DM standen Ausgaben von 184.262,89 DM gegenüber. Der Überschuß geht auf angemahnte, nun endlich eingegangene Mitgliedsbeiträge aus Vorjahren und dem Überschuß der Pflanzenschutztagung 2000 in Weihenstephan zurück. Die Ausgaben im laufenden Geschäftsjahr sind unter Kontrolle; eine Bilanz erfolgt zum Jahresende. Die Ausgaben müssen weiterhin unter Kontrolle bleiben, da die Zinserträge im Vergleich zu den Vorjahren deutlich zurückgehen. In 2001 wurden die Steuererklärungen von 1997-1999 vorgelegt; die Gesellschaft blieb von der Körperschaftsteuer befreit.

Herr Dr. Kuck und Frau Dr. Heupel haben die Kassenprüfung durchgeführt. Sie berichten der Mitgliederversammlung: Die Kontoführung war korrekt, Abrechnungen waren ordnungsgemäß belegt, es gab keine Beanstandungen, den Prüfern wurde genügend Auskunft erteilt. Demzufolge wird dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Der 1. Vorsitzende dankt dem Schatzmeister und den Kassenprüfern.

TOP 4: Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Herr Prof. Kranz, Gießen, gibt zu Bedenken, daß deutsche Mitglieder im Council der ISPP vertreten seien, die ihrerseits Einfluß nehmen könnten auf bessere Beziehungen zum Komitee der Kongresse. Herr Prof. Zinkernagel nennt die Councilors aus der DPG, die nach Christchurch reisen werden: Proff. Backhaus, Deising, Kogel und Verreet. Herr Prof. Kranz stellt klar, daß die vom Council beauftragten Komitees autonom die Kongress-Planungen durchführen; sie suchen nach Sektions-Vorsitzenden und Workshop-Leitern. Beschwerden seien an das Council und nicht an das Komitee zu richten. Es sei auch zu klären, ob evtl. aus anderen Gründen die deutschen Wissenschaftler nicht berücksichtigt würden. Prof. Zinkernagel und Prof. Dehne sehen die Hauptprobleme in einer fehlenden Kommunikation mit der ISPP, die weder auf Briefe noch auf e-mails geantwortet habe. Herr Prof. Kranz stimmt unter diesen Bedingungen ebenfalls einer Beschwerde zu.

Herr Prof. Klingauf würdigt die Arbeit des Vorstandes und stellt den Antrag auf Entlastung. Die Mitgliederversammlung bestätigt die Entlastung einstimmig mit Handzeichen.

TOP 5: Bericht über die DPG-Arbeitskreise

Herr Dr. Backhaus berichtet über die DPG-Arbeitskreise, die im vergangenen Jahr ihre Tagungen mit großer Beteiligung abgehalten haben. Auf der PS-Tagung 2002 wird über sie letztmalig mit den alten Postertafeln informiert; diese werden nach einheitlicher formaler Vorgabe und in gut transportabler Form grundlegend erneuert und inhaltlich aktualisiert. Herrn Prof. Dehne wird für die Bereitschaft gedankt, die verbindliche Maske vorzubereiten. Herr Dr. Backhaus bittet um Vorschläge zur Neuwahl des Leiters für den AK Phytomedizin im Gartenbau (27.02.03 in Freising-Weihenstephan); er wird sein Amt abgeben, um einer Ämterhäufung zu entgehen.

Es gibt keine Fragen oder Anregungen aus der Versammlung.

TOP 6: Ausschuß für Nachwuchsfragen

Herr Prof. Dehne berichtet von den Treffen der Nachwuchswissenschaftler bei der Fa. BASF 2001 und bei der Fa. Syngenta, Bad Salzuflen 2002 als sehr erfolgreiche Veranstaltungen (s. Phytomedizin 3/2002). Das Anliegen, junge Mitglieder zum Informationsaustausch und zur Diskussion über eigene Arbeitsthemen und generelle Fragestellungen auch zum Berufsfeld zu gewinnen, scheint gelungen zu sein und bedarf weiterer Förderung. Herr Prof. Dehne führt die Leistung in den Arbeitskreisen nicht zuletzt auf die Mitarbeit des Nachwuchses zurück. Im kommenden Jahr ist ein Nachwuchs-Treffen bei der Fa. Bayer Crop Science in Planung. Zum Abschluß seiner neunjährigen Tätigkeit im Vorstand der DPG zieht Herr Prof. Dehne ein kurzes persönliches Resümee und dankt seinen Mitstreitern für die Zusammenarbeit und den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.

TOP 7: Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit

Frau Dr. Ahlers stellt den **DPG-Flyer** kurz vor und bittet die Mitglieder, ihn weiterzugeben, um unsere Gesellschaft stärker ins Blickfeld zu rücken. Zum **Vademecum**: Der Abruf von Adressen etc. über das Internet nimmt an Bedeutung immens zu. Diese Daten können kurzfristig aktualisiert werden und helfen der Kommunikation der Mitglieder untereinander. Der Zugang zu den Daten besteht nur für DPG-Mitglieder; daher wäre es sehr hilfreich, wenn alle Mitglieder ihre für die Printform bereitgestellten Daten auch zur Ansicht im Internet freigäben.

TOP 8: Aussprache und Verschiedenes

Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 9: Übergabe der Geschäfte an den neuen Vorstand

Herr Prof. Zinkernagel übergibt das Amt des 1. Vorsitzenden an Herrn Dr. Backhaus und wünscht ihm Glück in dieser Amtsführung. Er bleibt als 3. Vorsitzender in die Vorstandsarbeit eingebunden. Dem neuen Vorstand gehören ferner als gewählte Mitglieder an: Herr Prof. Dr. v. Tiedemann (2. Vorsitzender), Herr Dr. Käsbohrer (Schatzmeister) und Frau Dr. Grunewaldt-Stöcker (Schriftführerin). Herr Dr. Backhaus dankt dem ausscheidenden 3. Vorsitzenden, Herr Prof. Dehne, für die Arbeit in der DPG, für die er sich in seiner Gremien-Tätigkeit auch weiterhin einsetzen will. Der Geschäftsführerin, Frau Dr. Wurzer-Faßnacht dankt er für die Arbeit in der Geschäftsstelle mit ihren vielfältigen Aufgaben.

Herr Dr. Backhaus gibt einen Überblick über anstehende Themen der zukünftigen Vorstandsaktivitäten: Öffentlichkeitsarbeit für Phytomedizin im Spannungsfeld des Verbraucherschutzes, Nachwuchsförderung, Verknüpfung der DPG mit anderen wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Verbesserung der Kontakte im Ausland (u.a. Kooperation mit britischen Kollegen des BCPC). Herr Prof. v. Tiedemann stellt sich als Neuling im DPG-Vorstand vor; er dankt für das in ihn gesetzte Vertrauen und will sich in die Vorstandstätigkeit rasch einarbeiten.

Die Mitgliederversammlung wird von Herrn Dr. Backhaus mit einem Dank an alle Teilnehmer beendet.

gez.: Zinkernagel (1. Vorsitzender) Grunewaldt-Stöcker (Schriftführerin)

Aufruf zur Verleihung der Anton-de-Bary Medaille 2003

Der Vorstand der DPG bittet alle Mitglieder um die Benennung von Kandidaten für die Anton-de-Bary-Medaille 2003. Auf die Abgrenzung zur Otto-Appel-Denk Münze (Ehrung des Lebenswerkes verdienter Phytomediziner) bzw. zum Julius-Kühn-Preis (Auszeichnung von Nachwuchswissenschaftlern) sei hingewiesen. Die Arbeit des Kuratoriums wird durch eine kurze Begründung der Nennung erleichtert.

Die Ehrung ist nicht auf den Kreis der DPG-Mitglieder beschränkt.

Nominierungen werden bis zum **31. 12. 2002** an die Geschäftsstelle erbeten.

Ehrungen anlässlich der Pflanzenschutztagung in Bonn

Julius-Kühn-Preis, überreicht durch Prof. Dr. G. F. Backhaus

Sehr geehrte Honoratiorens,
meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Sehr geehrter Herr Professor Dr. Baum,

Sehr geehrter Herr Dr. Hallmann,

der **Julius-Kühn-Preis** wird seit dem Jahr 1978 von der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung an junge Wissenschaftler für richtungsweisende wissenschaftliche und praxisorientierte Arbeiten vergeben. Der Preis wird verliehen, um im Sinne von Julius Kühn zur Entwicklung eines ökologisch und ökonomisch ausgerichteten Pflanzenschutzes beizutragen und durch Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Phytomedizin die wissenschaftlichen Grundlagen zu verbessern.

Bisher wurde der Preis zehnmal vergeben. Die erste Verleihung des Preises, die übrigens an Herrn Prof. Buchenauer erfolgte, leitete der damalige 1. Vorsitzende der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft, Herr Professor Dr. Heitefuß, mit den folgenden Worten ein: ich darf zitieren:

„Zu den wichtigsten Aufgaben einer wissenschaftlichen Gesellschaft gehört die Förderung ihrer jungen Nachwuchswissenschaftler. Das kann auf mannigfache Weise geschehen. Schon seit jeher dient die Verleihung eines Preises für eine herausragende wissenschaftliche Leistung sowohl als Auszeichnung des Preisträgers selbst, als auch dem Anreiz für viele

andere, selbst eine preiswürdige Leistung zu erzielen. Darüber hinaus soll die Ausschreibung eines Preises für einen bestimmten Wissenschaftsbereich auch die Öffentlichkeit darauf aufmerksam machen, dass hier hervorragende Forschungsarbeit geleistet wird, dass andererseits aber in diesem Bereich noch zahlreiche, aktuelle Probleme dringend einer Bearbeitung bedürfen.“

Diese vor 23 Jahren von Herrn Prof. Heitefuß abgegebene Begründung ist auch heute noch hochaktuell.

In diesem Jahr werden erstmalig zwei Preisträger zugleich geehrt. Das nicht etwa, weil das Entscheidungsgremium sich nicht hätte entscheiden können, sondern weil beiden Wissenschaftlern nach einmütiger Auffassung aufgrund der Qualität und Bedeutung ihrer Arbeiten im Sinne von Julius Kühn dieser Preis gebührt. Und noch etwas: Nachdem bisher unter den Preisträgern noch keine Spezialisten auf dem Gebiet der Nematologie waren, sind in diesem Jahr gleich zwei Nematologen mit ihren Arbeiten ausgewählt. Und die beiden Preisträger haben noch weitere Gemeinsamkeiten, die ich hier am Tagungsort Bonn natürlich besonders gern bekannt gebe; sie haben beide an der hiesigen Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität studiert und sie haben sich beide vor allem im Ausland einen Namen unter den Fachkollegen gemacht.

Es ist mir also eine große Freude, die Ehrung vornehmen zu können und ich beginne mit der Laudatio für Herrn Kollegen Prof. Dr. agr. Thomas J. Baum.

Laudatio für**Prof. Dr. agr. Thomas J. Baum**

Herr Baum hat innerhalb kürzester Zeit eine international hohe Anerkennung auf dem Gebiet der molekularen Phytonematologie erlangt. Seine wissenschaftlichen Untersuchungen über die Interaktionen zwischen Zystennematoden und ihren Wirtspflanzen, beispielsweise an so bedeutenden Kulturen wie Zuckerrüben und Soja, sind richtungweisend. So ist es ihm und seiner Arbeitsgruppe gelungen, mit Hilfe molekularbiologischer Methoden neue Erkenntnisse über die Funktionen von Proteinen zu gewinnen, die mit den Speichelsekreten der Nematoden während des Infektionsvorganges abgegeben werden.

Thomas J. Baum wurde im Jahre 1963 in Bingen am Rhein geboren. Er hat, wie bereits erwähnt, im Grundstudium die hiesige Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität besucht. Nach dem Vordiplom in Bonn setzte er das Studium der Agrarwissenschaften an der Technischen Universität München in Freising-Weihenstephan fort.

Im Jahre 1989 absolvierte er erfolgreich seine Diplomarbeit zum Thema „Die Halmbruchkrankheit in einer Weizenmonokultur: Befallsverlauf, Bekämpfungsstrategie und -erfolg“ bei Herrn Prof. Dr. Hoffmann und Herrn Prof. Dr. Verreet. Danach wechselte Herr Baum in die USA, wo er im Jahr 1993 an der Clemson University in South Carolina zum Doktor der Agrarwissenschaften promovierte.

Seine wissenschaftlichen Arbeiten im dortigen Department of Plant Pathology im Rahmen seiner Dissertation befassten sich mit der Thematik „Population Dynamics and Species Identification of Root-Knot Nematodes in Tobacco“. Diese Arbeiten und die sich anschließenden Untersuchungen auf dem Gebiet der molekularen Nematologie, die Herr Baum an der University of Georgia und der Iowa State University durchführte, sind in Fachkreisen weithin anerkannt und vorbildhaft.

Aufgrund seiner hohen wissenschaftlichen Qualifikationen erlangte Herr Baum bereits nach zweijähriger Tätigkeit eine Anstellung als Assistent Professor an der Iowa State University und in der Folge nach bereits 5 Jahren die Stufe eines „Associate Professors“ mit „Tenure“ (in Dauerstellung). Auch dieser Werdegang ist sicherlich Ausdruck der außerordentlich hohen Wertschätzung, die Herr Baum in der Forschung und in der Lehre genießt.

Wie den zahlreichen Publikationen in renommierten Fachzeitschriften zu entnehmen ist, konzentrierten sich seine Forschungsarbeiten auf die Aufklärung der Interaktionen zwischen Zystennematoden und Wirtspflanzen mit dem Ziel der Entwicklung nematodenresistenter Kulturpflanzen.

Hervorzuheben sind seine Publikationen in der *Molekular Plant-Microbe Interactions*, einem der führenden Publikationsorgane auf dem Gebiet der molekularen Phytopathologie.

Nicht nur die Liste an Publikationen, auch die Liste der erfolgreichen Forschungsanträge von Herrn Baum ist beeindruckend. Beispielhaft seien hier die Projekte zur Kontrolle des Zystennematoden an Sojabohnen von 1995 bis 2000 genannt. Im Jahr 1999 wurde Herr Baum übrigens als einer der besten Drittmittelwerber des College of Agriculture der Iowa State University ausgezeichnet. Außerdem hat er in zahlreichen Gremien und Ausschüssen innerhalb seiner Hochschule mitgewirkt.

Die derzeitigen Forschungsarbeiten von Herrn Baum zielen weiterhin darauf, die Interaktion zwischen Zystennematoden und ihren Wirtspflanzen besser zu verstehen und zu erkennen. Ihr Ziel ist die Entwicklung neuer Resistenzen. Neben der Identifizierung und Charakterisierung von Pflanzengeneten, die ihre Exprimierung während des Nematodenbefalls ändern, wird in seinem Labor nach *Arabidopsis*-Mutanten mit veränderter Anfälligkeit gesucht.

Herr Professor Baum, ich freue mich außerordentlich, Ihnen nunmehr die Urkunde des Julius-Kühn-Preises als Anerkennung Ihrer Leistungen überreichen zu können. Ich wünsche Ihnen im Namen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wie auch persönlich weiterhin für Ihre wissenschaftliche Arbeit und Laufbahn viel Erfolg!

Laudatio für Herrn Dr. Johannes Hallmann

Herr Hallmann verfügt über ein beeindruckendes und außergewöhnlich breites Erfahrungsspektrum auf dem Gebiet der Phytomedizin. Im Laufe seiner beruflichen Entwicklung hat er sich umfassende Fähigkeiten in den Fachdisziplinen Bakteriologie, Mykologie, Nematologie bis hin zur Molekularbiologie angeeignet. Die Hauptfelder seiner wissenschaftlichen Untersuchungen sind dem entsprechend breit gefächert, sie umfassen die Resistenz/Toleranz, die biologische Kontrolle pflanzenschädigender Nematoden und deren Interaktionen mit endophytischen Pilzen und bodenbürtigen Pathogenen sowie Untersuchungen zur Wirkung von Pflanzenschutzmitteln.

Herr Hallmann wurde 1964 in Zeven geboren. Nach dem Studium der Agrarwissenschaften hier an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der erfolgreichen Absolvierung der Diplomarbeit zum Thema „Auswirkungen unterschiedlicher Wasserversorgung auf Weinreben der Sorte 'Shiraz'“ bei Herrn Prof. Lenz widmete er sich im Jahre 1991 der biologischen Bekämpfung von Wurzelgallennematoden an Tomaten.

Zum Thema „Einfluss und Bedeutung endophytischer Pilze für die biologische Bekämpfung des Wurzelgallennematoden *Meloidogyne incognita* an Tomate“ legte er, betreut durch Herrn Prof. Sikora, im Jahr 1994 seine Dissertation vor und wurde erfolgreich zum Dr. der Agrarwissenschaften promoviert.

Zehn Jahr später, im Jahre 2001, wurde Herr Hallmann als Wissenschaftlicher Angestellter am Institut für Nematologie und Wirbeltierkunde der BBA in Münster eingestellt.

In den dazwischen liegenden Jahren von 1994 bis 2001, aber auch bereits davor, arbeitete Herr Hallmann erfolgreich in verschiedenen ausländischen Forschungslaboratorien, nicht nur in den USA, beispielsweise am Department of Plant Pathology der Auburn University, sondern auch in Australien und England. Durch diese

Tätigkeit und sein Wirken in Kenia und Indonesien ist Herr Hallmann im Ausland ein gefragter Referent mit hoher wissenschaftlicher Reputation.

13 Veröffentlichungen in anerkannten wissenschaftlichen Zeitschriften, zwölf Proceedings bei wissenschaftlichen Tagungen, zwei Patente und 56 Abstracts von Vorträgen und Posterdemonstrationen von ihm sind beredtes Zeugnis seines erfolgreichen wissenschaftlichen Wirkens und einer ausgezeichneten Expertise, heute sagt man auch „Kompetenz“ auf dem Gebiet der Phytomedizin.

Im März des Jahres hat Herr Hallmann aktiv an einem Intensivkurs in Phytonematologie für Studenten in der Phytomedizin an der Universität Yezin in Myanmar mitgewirkt. Herr Hallmann war Co-Autor bei einem Handbuch für die FAO - Farmer Field Schools mit dem Titel „Living Soils“. Dieses Buch wird zur Zeit für die Weiterbildung von Bauern in Südostasien auf dem Gebiet der Bedeutung der Biodiversität im Boden für Pflanzenwachstum und -gesundheit von der FAO eingesetzt.

Johannes Hallmann erhielt 1991 bis 1992 für seine Doktorarbeit ein Graduiertenstipendium des Landes Nordrhein-Westfalen und in den Jahren 1994-96 ein Habilitationsstipendium für hervorragende Forschungsarbeiten von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er wird seine Habilitation Ende 2002 zum Thema „Biologische Bekämpfung von Nematoden mit endophytischen Bakterien“ einreichen. Nehmen Sie, Herr Dr. Hallmann, die besten Glückwünsche der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft entgegen. Gleichzeitig freut es mich als Leiter der Biologischen Bundesanstalt natürlich besonders, dass diese Verleihung an einen Mitarbeiter der BBA erfolgt. Ich wünsche Ihnen auch persönlich weiterhin viel Erfolg in Ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

Verleihung der Anton-De-Bary-Medaille an Frau Dr. Nirenberg durch den 1. Vorsitzenden der Phytomedizinischen Gesellschaft Prof. Dr. Zinkernagel

Laudatio

Liebe Frau Nirenberg!

Das Kuratorium zur Verleihung der Anton-De-Bary-Medaille hat Ihnen für das Jahr 2002 diese Ehrung zugeeignet. Ich hatte die Freude, Ihnen dies am Tage des Geburtstages unseres Mentors mitteilen zu können.

Sie erhalten die Medaille aufgrund Ihrer wissenschaftlichen Qualifikation in der Mykologie, insbesondere der Fusariologie. Die Fusariumforschung, von Wollenweber in der damaligen Reichsanstalt etabliert und von mehreren Forschern, u.a. Prof. Wolfgang Gerlach, fortgesetzt, hat mit Ihnen eine wichtige Wissenschaftlerin gefunden, die sich in der Fortführung früherer taxonomischer und epidemiologischer Arbeiten der Hilfe moderner molekularbiologischer Methoden bedient. Damit haben Sie neue Aspekte in die Fusarium-Taxonomie eingeführt.

Für viele von uns, die wir mit phytopathologischen Fragestellungen befaßt sind, waren Sie bei der Suche nach der Bestimmung von pathogenen Pilzen eine große Hilfe.

Die Phytomedizinische Gesellschaft ehrt Sie deshalb wegen Ihrer national und international anerkannten Verdienste mit der Verleihung dieser Medaille und einer Urkunde.

Ich darf Ihnen Ehrenurkunde und Medaille überreichen und Ihnen zu dieser Ehrung herzlich gratulieren.

Ernennung von Prof. Dr. Klingauf zum Ehrenvorsitzenden

Der Vorstand der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft hat in seiner Sitzung vom 24.04.2002 beschlossen Herrn Prof. Dr. Klingauf die Würde eines Ehrenvorsitzenden anzutragen. Sie haben sich bereit erklärt, diese Ehrung anzunehmen.

Sie werden sich denken können, dass der DPG-Vorstand das nicht ganz uneigennützig tat, wollen wir doch nicht auf Ihre Erfahrung als langjähriger Vorsitzender der DPG und ehemaliger Präsident der BBA verzichten.

Ich darf Ihnen diese Urkunde mit der Ernennung zum Ehrenvorsitzenden überreichen und Ihnen damit auch - ganz nebenbei - ein wenig von der Verantwortung über das Wohl und Wehe unserer Gesellschaft übertragen. Herzlichen Glückwunsch.

1. Vorsitzender Prof. Dr. V. Zinkernagel

Auszeichnung mit der Ehrennadel der DPG

Die Ehrennadel der Gesellschaft erhielten im Jahre 2002 aufgrund ihrer Verdienste um die angewandte Phytomedizin:

Herr Dr. Hans Georg Prillwitz, ehem. Landesanst. f. Pflanzenbau und Pflanzenschutz Mainz.

Herr. Dr. Wolfgang Schütz, ehem. Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Weser-Ems.

Bisherige Inhaber der Ehrennadel der DPG:

2000: Prof. Dr. Theo Wetzel, ehem. Leiter d. Inst. f. Pflanzenkrankheiten der Universität Halle-Wittenberg

Dr. Karl Hanus, ehem. Leiter des Pflanzenschutzamtes Mainz

2001: Dir. u. Prof. Dr. Heinz Ganzelmeier, ehem. Leiter der Fachgruppe Anwendungstechnik, BBA Braunschweig

Dir. u. Prof. Dr. Gerd Crüger, ehem. Leiter Inst. f. Pflanzenschutz im Gartenbau, BBA Braunschweig

Dr. Alfred Obst, LD, ehem. Referent Bayerische Landesanst. f. Bodenkultur und Pflanzenbau, Abt. Pflanzenschutz

Posterprämierung auf der 53. Deutschen Pflanzenschutztagung in Bonn

Anlässlich der 53. Deutschen Pflanzenschutztagung wurden wieder einige besonders gelungene Posterpräsentationen ausgezeichnet. Die Auszeichnung in Form einer Urkunde und Sachpreisen (Buch, Kalender, Ahrwein) wurde für die folgenden Poster vergeben:

- 422 **Nuss, Helene; Ulber, B.:**
Eiablage und Larvenbefall von *Ceutorhynchus napi* Gyll. und *C. pallidactylus* Panz. bei unterschiedlichen Saatstärken
- 464 **Berndt, O.; Meyhöfer, R.; Poehling, H.-M.:**
Arenaversuch zur Prädation der beiden Raubmilben *Hypoaspis miles* und *H. aculeifer* (Acari: Laelapidae) an den bodenbürtigen Stadien des Kalifornischen Blütenthrips *Frankliniella occidentalis* (Thysanoptera: Thripidae)
- 496 **Reiner, W.; Schade, M.; Rindlisbacher, A.:**
Liriomyza sp. (Dipt., Agromyzidae) als Modellinsekt für einen Gewächshausversuch zur Feststellung des Penetrationsverhaltens von Insektiziden
- 530 **Klinkenberg, H.-J.; Neuhoﬀ, D.:**
Krautfäulekontrolle im ökologischen Landbau
- 542 **Kus, J.; Mróz, Anna; Jonczyk, K.:**
Intensity of diseases and yielding of winter wheat cultivated in ecological, integrated and conventional crop production system
- 600 **De Paula Junior, T.; Hau, B.:**
Wechselwirkungen zwischen *Rhizoctonia*-Wurzelfäule und Blattkrankheiten der *Phaseolus*-Bohne
- 659 **Lindner, Kerstin:**
Erste Ergebnisse deutschlandweiter Erhebungen zum Auftreten von PVY-Stammgruppen O und N und des Stammes PVY NTN
- 700 **Vignutelli, Alessandra; Baroffio, Catherine; Holliger, E.; Vogelsanger, J.; Hasler, Th.:**
Feuerbrandmonitoring in einer befallenen *Cotoneaster dammeri*-Böschung
- 722a **Lethmayer, Christa; Grabenweger, G.:**
Einfluss von Temperatur und relativer Luftfeuchtigkeit auf überwinterte *Cameraria ohridella*-Puppen
- 733 **Liebe, Danila; Hommel, B.; Burgermeister, W.; Langenbruch, G.-A.:**
Populationsgenetische Untersuchungen des Maiszünslers (*Ostrinia nubilalis*) aus ausgewählten deutschen Befallsgebieten - Beitrag zum Insektenresistenzmonitoring von Bt-Mais

**Ergebnisprotokoll der DPG Landessprecher-Versammlung am
18. September 2002 in Bonn
Beginn: 15:30 Uhr; Ende: 17:10 Uhr**

Herr Dr. Backhaus eröffnet die Sitzung, begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich und eröffnet die Versammlung. Anwesend sind die Landessprecher/-innen Dr. Adler (stellvertretend), Frau Dr. Frosch, Dr. Bedlan, Dr. Frahm, Dr. Hindorf, Dr. Gerber, Prof. Dr. Kühne, Dr. Tischner, Dr. Schmiedeknecht, Dr. Steinbach, sowie Herr Prof. Dr. v. Tiedemann (2.Vorsitzender) und Frau Dr. Wurzer-Faßnacht (Geschäftsführerin).

Folgende Inhalte werden diskutiert bzw. Ergebnisse werden erzielt:

34. Das Organ der Landessprecher wird im Interesse der DPG-Aktivitäten auf regionaler Ebene auch zukünftig aufrecht erhalten. Nach Feststellung von Herrn Dr. Backhaus gibt es seitens des Vorstandes keine Richt- oder Leitlinie für die Tätigkeit der Landessprecher und die Aktivitäten in den Ländern.
35. Wenn möglich sollten die Landessprecher einmal pro Jahr eine Veranstaltung für die DPG Mitglieder durchführen. Bereits bestehende Veranstaltungen (Beratung/Industrie etc.) bzw. Fachexkursionen können dabei individuell mitgenutzt werden. Die Veranstaltungen sollen für DPG Mitglieder ein Angebot sein und gleichzeitig der Mitgliederwerbung dienen.
36. Einladungen zu Treffen oder Veranstaltungen werden vorab in der „Phytomedizin“ veröffentlicht und „angrenzende Bundesländer“ ggf. mit eingeladen. Weiter besteht die Möglichkeit, Veranstaltungen im Internet auf der DPG Homepage anzukündigen.
37. Die Landessprecher werden gebeten, über entsprechende Aktivitäten regelmäßig in der „Phytomedizin“ zu berichten, Mitglieder aufzufordern die Veranstaltungen zu besuchen, sowie ihre Daten ins Internet zu stellen. Eine finanzielle Unterstützung für die Organisation von bestimmten Veranstaltungen kann bei der Geschäftsstelle beantragt werden.
38. Die anwesenden Landessprecher beschließen, sich wie bisher alle 2 Jahre im Rahmen der Deutschen Pflanzenschutztagung zu einer gemeinsamen Aussprache zu treffen. Das Ergebnis wird in einem

Ergebnisprotokoll festgehalten und in der „Phytomedizin“ veröffentlicht.

39. Auf Wunsch erhalten die Landessprecher von der Geschäftsstelle aktuelle Mitgliederlisten zugesandt. Umgekehrt können die Landessprecher die Geschäftsstelle in ihrer Arbeit unterstützen, indem sie helfen, die Dateien einmal jährlich zu aktualisieren.

Freising, den 01.10.2002

Dr. U. Wurzer-Faßnacht
Geschäftsführerin

Dr. G. F. Backhaus
1. Vorsitzender

Landessprecher der DPG

Baden-Württemberg V. Pfefferkorn, Bayer CropScience GmbH, Wilhelmstraße
8, 71101 Schönaich, Tel.: 07031/651143,
E-mail:
volkmar.pfefferkorn@bayercropscience.com

Bayern Dr. H. Tischner, Bayer. Landesanstalt f.
Bodenkultur u. Pflanzenbau, Abt. Pflanzenschutz,
Vöttingerstr. 38, 85354 Freising, E-mail:
helmut.tischner@lbp.bayern.de

Berlin/Brandenburg Dr. Ch. Reichmuth, BBA,
Inst.für Vorratsschutz, Königin-
Luise-Str. 19, 14195 Berlin, Tel.: 030/8304-
2500,
E-mail: c.reichmuth@bba.de

Hessen Dr. Monica Frosch, Regierungsprä. Gießen,
Pflanzenschutzdienst, Schanzenfeldstr.8, 35578 Wetzlar,
Tel.: 06441/9289-427, E-mail:hlrl.psd.25.6@t-online.de

Niedersachsen/Bremen Dr. C. v. Kröcher, Pflanzenschutzamt d. LWK Hannover,
Wunstorfer Landstr. 9, 30453, Hannover, Tel.:
0511/4005-176,E-mail: vonKroecher.Carolin@lawikhan.de

**Mecklenburg-
Vorpommern** Dr. P. Steinbach, LPS Mecklenburg-
Vorpommern, Graf-
Lippe-Str.1, 18059 Rostock, Tel.: 0381/4912-
343,
E-mail: p.steinbach@lps.mvnet.de

Nordrhein-Westfalen Dr. H. Hindorf, Universität Bonn; Vertreter: Dr. J. Frahm,
LWK Westf.-Lippe, Nevinhoff 40, 48147 Münster, Tel.:
0251/2376635, E-mail: johann.frahm@lk-wl.nrw.de

Rheinland-Pfalz Dr. M. Gerber, BASF AG Agrarzentrum
Limburgerhof,

- und Saarland** Business Management Landwirtschaft, Entwicklung u. Beratung, Sonderkulturen, Carl-Bosch-Str. 64,
E-mail: matthias.gerber@central-europe.basf.org
- Sachsen-Anhalt** Dr. T. Kühne, Bundesanstalt für Züchtungsforschung, Inst.für Resistenzforschung u.Pathogendiagnostik, Postf. 1505, 06435 Aschersleben,
E-mail: t.kuehne@bafz.de
- Sachsen/Thüringen** Dr. G. Schmiedeknecht, Sächs. Landesanstalt für Landwirtschaft, FB 06 Integrierter Pflanzenschutz, Ref. 61, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel.: 0351/4408326,
E-mail: gunter.schmiedeknecht@fb06.lfl.smul.sachsen.de
- Schleswig-Holstein** Dr. H.-J. Gleser, Amt f. ländl. Räume, Abt. Pflanzenschutz
und Hamburg Westring 383, 24118 Kiel, Tel. 0431/880-1300; E-Mail: hans-joachim.gleser@pfs.alr-kiel.landsh.de
- Ausland:** Dr. G .Bedlan, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Landwirtschaftliche Untersuchungen und Forschung Wien, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstr. 191, A-1226 Wien, Österreich
E-Mail:gerhard.bedlan@lwvie.ages.at

Mitteilung des Landessprechers Sachsen- Anhalt

Der ausscheidende Landessprecher Sachsen-Anhalt der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft, Prof. Dr. E. Fuchs, hatte am 12.07.2002 zu einer Zusammenkunft in der Obstproduktion Höhnstedt GmbH eingeladen. Trotz Urlaubszeit waren mehr als 90% aller Mitglieder der Landesgruppe und einige Gäste erschienen. Unter dem Thema "Aprikosen und Weinbau im Mansfelder Land " wurden zwei Kulturen in den Mittelpunkt gestellt, die prägenden Einfluß auf die Landschaft dieser Region nehmen. Nach der Begrüßung durch den Landessprecher und Grußworte des Leiters des Betriebes, Herrn Kurt Ehm, folgte ein Vortrag über den Aprikosenanbau sowie die Auslese Scharka-resistenter Aprikosen aus alten einheimischen Sorten. Im Rahmen mehrerer Forschungsprojekte selektierten Prof. Fuchs und Mitarbeiter drei Aprikosengenotypen mit Resistenz bzw. Immunität. Im einzelnen handelt es sich um die inzwischen zugelassenen quantitativ resistenten Sorten `Brevira` und `Virosia` sowie die immune Sorte `Kuresia`. Mit letzterer gelang es, erstmals Immunität im europäisch-nordafrikanischen Formenkreis der Aprikose nachzuweisen. Im Anschluß an den Vortrag und einer regen Diskussion ergab sich Gelegenheit, bei schönem Wetter, den Obstbau vor Ort kennenzulernen. Einbezogen war auch eine Besichtigung des gemeinsam vom Betrieb, dem Landschaftspflegeverband "Östliches Harzvorland" e.V. und der Arbeitsgruppe Virologie des Institutes für Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz angelegten Aprikosensortengartens. Der Rundgang bot vielfältige Möglichkeiten zu fachlichen Gesprächen. Vor allem kritische Fragen des praktischen Pflanzenschutzes unter Berücksichtigung der gültigen gesetzlichen Bestimmungen standen im Vordergrund. Für die Besucher war es auf jeden Fall ein zum Nachdenken anregender Erfahrungsaustausch.

Anschließend referierte Herr Ehm über den Weinbau im Mansfelder Land sowie im Betrieb selbst. Der Vortrag schloß auch eine Verkostung einheimischer Weine ein. Während der Regionalhistoriker Erich Neuß diesen eher noch skeptisch gegenüberstand, wenn er schrieb, daß eine Verkostung eher ein Wagnis als ein sicheres Vergnügen sei, tendierten alle Teilnehmer ausnahmslos zur zweiten Meinung.. Die jüngst erfolgte offizielle Prämierung mehrerer Weine aus Höhnstedt ließ auch kein anderes Urteil erwarten.

Die abschließende Diskussion über die weiteren Aktivitäten der Landesgruppe fiel relativ kurz aus, wobei sicherlich die Wahl des neuen Landessprechers abgewartet werden sollte. Sehr wohltuend, vielleicht aber weniger verdient, empfand der ausscheidende Landessprecher die Dankesworte einiger Mitglieder sowie die überreichten Geschenke. Dafür sei nochmals herzlich gedankt. In gleicher Weise möchten sich alle Teilnehmer bei Herrn Ehm und seinen Mitarbeitern für die allseits gelungene Ausrichtung der Veranstaltung bedanken.

Dem künftigen Landessprecher wünschen wir viel Erfolg. Dieser dürfte bei der großen Aktivität und engen Verbundenheit der Mitglieder zur Gesellschaft garantiert sein.

Prof. Dr. E. Fuchs

Studienstiftung Mykologie

Die Studienstiftung Mykologie stellt sich vor !

Es besteht ein großer Mangel an systematisch geschulten Biologen mit einer guten Artenkenntnis. Dies gilt für verschiedene Gebiete, insbesondere die Mykologie. Begrenzte Berufschancen entmutigen interessierte Studenten sich mit systematischen Problemen zu beschäftigen und solide Grundlagenarbeit zu leisten. Es ist bedauerlich, daß moderne Arbeitsrichtungen, namentlich die Molekularbiologie, die ursprüngliche morphologisch unterbaute Biologie immer mehr zur Seite drängen. Doch können Molekularbiologen, Physiologen, Ökologen u.a. nicht auskommen ohne sicher bestimmte Organismen. Dank molekularer Daten blüht die Systematik heute mehr denn je. Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsrichtungen ist unentbehrlich, wobei die Morphologie nicht zu kurz kommen darf. Kenntnis der Morphologie ist unentbehrlich, um das Funktionieren der Organismen zu verstehen.

Wer soll die erste Bestimmungsarbeit leisten? Soll die Entwicklung immer mehr von den Univeresitätsinstituten auf private Unternehmungen übergehen?

Es ist das Anliegen der Studienstiftung Mykologie, diesem ersten Mangel abzuhelpfen und junge Biologen in die Gelegenheit zu stellen, sich auf dem Gebiet der Systematik zu qualifizieren. Dies kann sowohl rein systematische Grundlagenforschung an einer bestimmten Organismengruppe wie synökologisch inventarisierende Arbeiten betreffen, die zu einer breiten Artenkenntnis führen.

Studienstiftung Mykologie

Die gemeinnützige Studienstiftung Mykologie wurde 1995 von Walter Gams in Köln gegründet, um wissenschaftliche Arbeiten namentlich junger Biologen zu unterstützen. Der Sitz der Studienstiftung ist Bergisch-Gladbacher Str. 1186, D-51069 Köln-Dellbrück; E-Mail: Reinartz.Schlag@t-online.de

Die Studienstiftung finanziert vorwiegend Projekte aus dem Gebiet der Mykologie mit Schwerpunkten Taxonomie, Ökologie und Phytomedizin. Eingereichte Projekte werden vom Beirat auf wissenschaftlichen Gehalt und auf Übereinstimmung mit der Zielsetzung der Stiftung überprüft.

Deckung: Die Studienstiftung unterstützt Vorhaben durch Kostenübernahme in begrenztem Umfang in folgenden Bereichen: Reisen, Registrierung bei Kongressen, Kursgebühren, Aufenthaltskosten, Druckkostenzuschüsse, Materialkosten (in begrenztem Maße).

Die Studienstiftung übernimmt keine Lebenshaltungskosten oder Overheadkosten (bench fees). Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung besteht nicht.

Bewerbung: Der Bewerber (d.h.entweder der empfangende Wissenschaftler oder der zu unterstützende Untersucher mit Bestätigung seines Betreuers) richtet ein formloses Ansuchen an die Studienstiftung an obige Adresse oder E-Mail: gams@cbs.knaw.nl, worin beschrieben werden:

Das Projekt: Ausgangslage, geplante Untersuchungen und erwartete Ergebnisse. Zu dokumentieren mit Literaturdaten zu dem Projekt und Liste einschlägiger Arbeiten des Bewerbers; Planung der Arbeit; Übersicht über die benötigten Mittel, mit dem Nachweis, dass er/sie keine anderen unterstützenden Quellen finden konnte. Der

Bewerber verpflichtet sich, die von der Stiftung empfangenen Mittel im Rahmen des Gesamtprojektes offenzulegen.

Nach Ablauf des Projektes ist der Bewerber verpflichtet, der Studienstiftung einen zusammenfassenden schriftlichen Abschlußbericht vorzulegen, der im Internet auf der Webseite der Studienstiftung publiziert wird. Die Ergebnisse sollen darüberhinaus in wissenschaftlichen Organen publiziert und öffentlich vorgetragen werden. In Publikationen, deren Zustandekommen durch die Studienstiftung zur Gänze oder teilweise ermöglicht wurde, soll die Studienstiftung im Dankwort namentlich genannt werden.

Material, das auf durch die Studienstiftung finanzierten Reisen und Expeditionen gesammelt wurde, muss verlässlich dokumentiert und bewahrt werden. Es muss sichergestellt sein, dass dieses Material an einem offiziellen Institut (Herbarium, Kultursammlung) deponiert wird, das Ausleih-oder Erwerbsmöglichkeiten bietet. Es darf nicht im privaten Herbarium des Untersuchers verbleiben.

Internationale Ernennung

Herr **Dr. Thorsten Kraska** wurde zum "secretary general" für das nächste ISPP executive committee (2003-2008) gewählt. Die DPG ist über den vertieften Kontakt zur ISPP sehr erfreut und wünscht Herrn Dr. Kraska viel Erfolg bei der koordinierenden Arbeit.

Neue Bücher/Publikationen unserer Mitglieder

Loebenstein G., Berger, P.H., Brunt, A.A., Lawson, R.H.: Virus and Virus-like Diseases of Potatoes and Production of Seed-Potatoes. Kluwer Academic Publishers, Dordrecht, The Netherlands, 460 p., ISBN 0-7923-6729-4

Böger, P., Wakabayashi, K., Hirai, K.: Herbicide Classes in Development - Mode of Action, Targets, Genetic Engineering, Chemistry. 364 S., 96 Abb., 53 Tab., Springer-Verlag Heidelberg, Berlin, ISBN 3-540-43147-0, Preis: Euro 139,--

VDL Informationen

VDL wieder auf Messe "Einstieg Abi" vertreten

Das Abitur geschafft - und was kommt dann? Viele Abiturienten beginnen im Jahr vor den Abi-Prüfungen damit, über ihre weitere Ausbildung nachzudenken. Ihr Ziel: Einen Beruf finden, der den eigenen Talenten und Interessen entspricht und vielversprechende Berufsaussichten bietet. Das Angebot von mehr als 9.000 Studiengängen und 350 Ausbildungsberufen ist weit gefächert. So weit, dass viele Jugendliche im ersten Anlauf nicht den richtigen Einstieg ins Berufsleben finden. Immer noch starten viele mit falschen Erwartungen in Studium, Ausbildung und Beruf. Resultat: 70.000 Studienabbrecher und 135.000 aufgelöste Ausbildungsverträge - und das pro Jahr!

Der Beratungsbedarf ist hoch ebenso wie das Interesse an guten Beratungsangeboten. Auf Anhieb 20.000 Oberstufenschüler und Abiturienten kamen im September 2002 zur Messe Einstieg Abi nach Berlin - die dritte ihrer Art und mit 156 Ausstellern auch bei potentiellen Arbeitgebern gefragt. Dem erfolgreichen Auftakt im Osten Deutschlands ging die zweite Kölner "Einstieg Abi" im März 2002 voran: 35.000 interessierte Schülerinnen und Schüler informierten sich bei 240 Ausstellern über die Vielfalt von Berufsbildern, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten im In- und Ausland. Auf beiden Messeterminen war der VDL mit seinem Forumsbeitrag in der Themenreihe "Ganz natürlich" präsent.

Unter dem Titel "Notebook oder Gummistiefel" präsentierte Professor Dr. Kurt Peters von der Humboldt-Universität Berlin - VDL´er seit vielen Jahren - vor einem vollbesetzten Auditorium die vielfältigen Berufsfelder in der Agrarwirtschaft. Er stellte in seinem 45-minütigen Vortrag die Ausbildungswege, Qualifikationen und Aufstiegschancen dar, beschrieb die praktische wie die akademische Ausbildung. Mit seinem Engagement auf der Messe "Einstieg Abi" will der VDL Schüler möglichst früh auf das Agrarstudium aufmerksam machen und so ihr Interesse wecken für einen der grünen Berufe. Hierfür bietet die "Einstieg Abi" einen idealen Ansatz.

Grüne Weiterbildungsoffensive 2003

Das Seminarprogramm für Mitglieder der Mitgliedsverbände im VDL-Bundesverband wird auch 2003 wieder auf der Internetseite des VDL www.vdl.de unter der Rubrik „Weiterbildung“ abrufbar sein. Das Seminarprogramm mit seinen über 100 Seminarangeboten deckt eine breite Palette von Themen ab – von gesellschaftspolitischen Fragestellungen bis zum Erwerb von persönlichen Qualifikationen. Sollten Sie nicht über einen Zugang zum Internet verfügen oder an weiteren Informationen interessiert sein, erhalten Sie diese entweder bei Ihrer DPG-Geschäftsstelle oder direkt beim

VDL-Bundesverband,
Kasernenstr. 14,
53111 Bonn,
Tel.: 0228/96305-0, Fax: 0228/96305-11

Zadi-Informationen

(Zentralstelle für Agrardokumentation und -information. Am Michaelshof 4b, 53177 Bonn).

Portal "Agrarforschung Deutschland" jetzt als englische Version.

Das von der Zentralstelle für Agrardokumentation und -information (ZADI) aufgebaute und gepflegte Internet-Portal "Agrarforschung Deutschland" wird nun auch in englischer Sprache angeboten. Es soll ausländischen Nutzern hierdurch die Orientierung erleichtert werden. Die Übersetzung wurde für alle Bereiche des Portals inkl. erklärender Texte durchgeführt. Selbst für die laufend aktualisierten Meldungen unter Top News erfolgt eine Übersetzung der Titel und trägt so zu einem erweiterten Verständnis der überwiegend in deutscher Sprache verfaßten Meldungen durch ausländische Nutzer bei.

<http://agarforschung.zadi.de>

Gateway "Indigenes Wissen"

Das Online-Informationssystem "IK-Knowledge" vermittelt Zugänge zu Organisation, Netzwerken, Publikationen und Datenbanken mit Informationen zum indigenen Wissen (Indigenous Knowledge) auch für den Agrar- und Umweltbereich. Die Internetangebote sind nach Themen, Regionen und Informationstypen zugänglich. Das Informationssystem wird vom Nuffic, der niederländischen Organisation für internationale Kooperation in der Hochschulbildung, bereitgestellt.

[http://www.nuffic.nl/ik-pages/\(an\)](http://www.nuffic.nl/ik-pages/(an))

IGZ-Jahresbericht 2001

Der Jahresbericht 2001 vom Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) ist in Zusammenarbeit mit der ZADI aufbereitet worden und steht als online recherchierbare Volltextversion im PDF-Format zur Verfügung. Der aktuelle Jahresbericht sowie ältere Ausgaben sind über das neue Internet-Angebot des IGZ abrufbar.

[http://www.igzev.de/pub-suche.php\(cuk\)](http://www.igzev.de/pub-suche.php(cuk))

Gabriel-Gateway zu Europäischen Nationalbibliotheken

Gabriel (GAteway and BRIdge to Europe`sNational Libraries) ist ein Beitrag zur Entwicklung einer virtuellen europäischen Bibliothek. Das multilinguale Internetportal bietet Zugang zu den gedruckten und elektronischen Beständen in 41 europäischen Nationalbibliotheken aus den 39 Ländern, die in der Conference of European National Librarians (CENL) repräsentiert werden. Es ermöglicht in englischer, deutscher und französischer Sprache gleichzeitige Suche in allen Online-Katalogen.

<http://www.ddb.de/gabriel/>

EU- Forschungsrahmenprogramm

Einen Überblick über die wichtigsten inhaltlichen Entwicklungen des gerade in Kraft getretenen 6. EU-Forschungsrahmenprogramms sowie die zeitliche Abfolge der Verabschiedung des neuen Rahmenprogramms geben die Internet-Seiten des EU-Büros des BMBF. Die Agrarforschung findet sich an verschiedenen Stellen der 7 Hauptthemenbereiche - Life Sciences, genomics and biotechnology for health - Information society technologies - Nanotechnologies - Aeronautics and space - Food quality and safety - Sustainable development, global change and ecosystems- Citizens and governance in a knowledge-based society - wieder. Ergänzend führen weitere Links zu allgemeinen Informationen

[Http://www.dir.de/EUB/RP6\(by\)](http://www.dir.de/EUB/RP6(by))

Tagungsbericht

First joint conference of the International Working Groups on Legume Viruses (16th meeting of IWGLV) and Vegetable Viruses (10th meeting of IWGVV), Bonn, August 4-9, 2002

Vom 4. bis 9. August 2002 fand die erste gemeinsame Tagung der Internationalen Arbeitsgruppe für Leguminosenviren (IWGLV) und der für Gemüseviren (IWGVV) statt. Das Treffen wurde in einem Tagungszentrum (Gustav-Stresemann-Institut) in Bonn abgehalten, in dem die überwiegende (48) Mehrzahl der 53 Tagungsteilnehmer (zusammen mit den 15 Begleitpersonen) auch untergebracht war. Bislang hatten die in 1962 bzw. 1972 gegründeten IWGLV und IWGVV getrennte Tagungen im Abstand von meist drei Jahren veranstaltet, so dass die diesjährige Veranstaltung in Bonn eigentlich die 16. IWGLV- bzw. 10. IWGVV-Tagung waren. Weil die Anzahl aktiver IWGLV-Mitglieder in den letzten Jahren stark geschrumpft ist und einige Mitglieder sowohl an Leguminosen- als auch an Gemüseviren arbeitet, war diese erste gemeinsame Tagung vom Berichterstatter, der langjähriges Mitglied beider Arbeitsgruppen ist, initiiert worden.

An der Tagung nahmen insgesamt 53 Personen (12 IWGLV- und 17 IWGVV-Mitglieder, 3 Mitglieder von IWGLV & IWGVV, 13 Pflanzenvirologen ohne Mitgliedschaft in einer der zwei Arbeitsgruppen sowie je 4 Vertreter von Saatgut- und Diagnostika-Firmen) teil. Unter geographischen Gesichtspunkten kam die Mehrzahl (36) der Teilnehmer aus Europa, während 8 Teilnehmer aus den USA, 4 aus Japan, 4 aus dem Nahen Osten kamen und nur ein Teilnehmer aus Australien angereist war. Nach einführenden Referaten über die Bedeutung der Gemüseproduktion in Deutschland und dem Rheinland durch Prof. F. Lenz bzw. Dr. A. Ulbrich (beide Universität Bonn) wurden 34 wissenschaftliche Vorträge (je 20 min) gehalten und 22 Poster vorgestellt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Exkursion wurde u.a. der Zentralmarkt und ein größerer Gemüsebaubetrieb in Bornheim bei Bonn sowie der „Marhof“, ein Versuchsgut des Instituts für Obst- und Gemüsebau der Universität Bonn in Wesseling, besichtigt.

Da die erste gemeinsame Tagung der IWGLV und IWGVV von allen Teilnehmern als großer Erfolg angesehen wurde, planen die beiden Arbeitsgruppen auch in Zukunft gemeinsam zu tagen. Darüber hinaus werden z.Zt. Anstrengungen unternommen, die beiden Arbeitsgruppen bis zum nächsten Treffen (vermutlich im Mai 2005 in Florida, USA) miteinander zu verschmelzen.

Im Auftrag der IWGLV und IWGVV sei an dieser Stelle der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft e.V. (DPG) für die finanzielle Unterstützung und Frau Dr. Wurzer-Faßnacht für die tatkräftige Hilfe bei der Vorbereitung der Tagung in Bonn sehr gedankt.

H. J. Vetten, Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Braunschweig

Einladung Arbeitskreis *Mykologie*

Der Arbeitskreis Mykologie der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird seine nächste Arbeitstagung am 20. und 21. März 2003 an der Universität Aachen abhalten. Beginn der Tagung Donnerstag, 20.03.2003, 13.00 Uhr, Ende der Tagung Freitag, 21.03.2003, ca. 13.00 Uhr.

Wir beabsichtigen, am Donnerstag, 20.03.2003 gemeinsam mit dem AK Wirt-Parasit-Beziehungen zu beiderseits interessierenden Themen zu tagen; am Freitag, 21.03.2003 tagt jeder AK getrennt. Während der Tagung finden Wahlen für den AK Leiter Mykologie statt.

Anmeldungen, Diskussionsbeiträge für den AK Mykologie werden bis **25. 01. 2003** an die unten aufgeführte Adresse erbeten.

Nach Abschluss der Meldefrist werden alle gemeldeten Teilnehmer rechtzeitig nähere Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten sowie das Programm erhalten. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Zimmerreservierung selbst vorzunehmen.

Dr. Reinhold Saur
BASF Aktiengesellschaft
Agrarzentrum Limburgerhof
Postfach 1 20
67114 Limburgerhof
Tel.: 06 21 / 60-2 74 38
Tlx.: 06 21 / 60-2 81 92
e-Mail: reinhold.saur@basf-ag.de
Büro: martina.zieger@basf-ag.de

Sie finden ein Anmeldeformular für die DPG-Arbeitskreise zusätzlich im Internet auf der DPG-Homepage: <http://dpg.phytomedizin.org/ak>

Einladung Arbeitskreis *Wirt-Parasit-Beziehungen*

Der Arbeitskreis Wirt-Parasit-Beziehungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft wird seine nächste Arbeitstagung am 20. und 21. März 2003 an der Universität Aachen abhalten. Beginn der Tagung Donnerstag, 20.03.2003, 13.00 Uhr, Ende der Tagung Freitag, 21.03.2003, ca. 13.00 Uhr.

Wir beabsichtigen am Donnerstag, 20.03.2003 gemeinsam mit dem AK Mykologie zu beiderseits interessierenden Themen zu tagen; am Freitag, 21.03.2003 tagt jeder AK getrennt.

Anmeldungen und Diskussionsbeiträge für den AK Wirt-Parasit-Beziehungen werden bis **25. 01. 2003** an die unten aufgeführte Adresse erbeten.

Nach Abschluss der Meldefrist werden alle gemeldeten Teilnehmer rechtzeitig nähere Informationen zu Unterkunftsmöglichkeiten sowie das Programm erhalten. Die Teilnehmer werden gebeten, ihre Zimmerreservierung selbst vorzunehmen.

Prof. Dr. Holger Deising
Martin-Luther-Universität Halle
Inst. für Pflanzenzüchtung und Pflanzenschutz
Ludwig-Wucherer-Str. 2
06099 Halle / Saale
Tel.: 03 45 / 5 52 26 60
Tlx.: 03 45 / 5 52 71 20
e-Mail: deising@landw.uni-halle.de

Sie finden ein Anmeldeformular für die DPG-Arbeitskreise zusätzlich im Internet auf der DPG-Homepage: <http://dpg.phytomedizin.org/ak>

Einladung Arbeitskreis *Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten*

Termin: 25. – 26. Februar 2003

Ort: Landeskulturzentrum Schloss Salzau, 24256 Salzau

Die nächste Tagung unseres Arbeitskreises wird am 25. u. 26. (Di+Mi) Febr. 2003 auf Schloss Salzau bei Kiel stattfinden. Die Organisation vor Ort wird freundlicherweise von Herrn Dr. Ralf-Udo Ehlers vorgenommen. Die Tagung steht unter keinem Schwerpunkt, d.h. es können Themen aus allen Bereichen der biologischen Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten und Nematoden (Mikroorganismen, Naturstoffe, Screening, Wirkungsmechanismen, Massenproduktion etc.) als Vortrag (ca. 15 min.) oder Poster vorgestellt werden. Darüber hinaus sind auch Beiträge über Fermentation und Formulierung von Mikroorganismen, die in anderen Bereichen als der Krankheitsbekämpfung Verwendung finden, willkommen.

Die Tagung beginnt am 25. 2. gegen Mittag und endet am 26. 2. am frühen Nachmittag. Es wird die Möglichkeit bestehen, die biotechnische Produktion der Firma e-nema GmbH (www.e-nema.de) zu besichtigen.

Auf Schloß Salzau bestehen Übernachtungsmöglichkeiten (Pro Person EZ 18 €, DZ 13 €). Buchung bitte telefonisch unter 04307-839833 oder per Fax (04307-839834) bei Frau Benecke oder Dr. Ehlers. Teilnehmer, die mit der Bahn anreisen, werden vom Bahnhof Raisdorf abgeholt, daher bitte bei der Buchung die Ankunftszeit mitteilen.

Die Anmeldungen für die Tagung nimmt Herr Dr. Hallmann entgegen (nicht später als 31. Januar 2003)

E.Koch

Herrn Dr. J. Hallmann, BBA Münster, Toppheideweg 88, 48161 Münster
(Tel.: 0251/8710625, Fax: 0251/8710632, e-mail: j.hallmann@bba.de)

Anmeldung zur Tagung des Arbeitskreises *„Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten“* vom 25. - 26. Februar 2003 auf Schloss Salzau

Name:.....

Anschrift:.....

email:.....

Thema des Vortrages / Posters:.....

.....

.....

.....

Einladung Arbeitskreis *Integrierter Pflanzenschutz*

Arbeitsgruppe Kartoffel

Termin: 05.03.2003, 13.00 Uhr bis 06.03.2003, 13.00 Uhr

Ort: Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft
Sitzungssaal Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig

**Anmeldung zur Tagung des Arbeitskreises *Integrierter Pflanzenschutz*;
Arbeitsgruppe Kartoffel der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft in
Braunschweig**

Name: _____

Adresse: _____

Thema des Referates:

Anmeldeschluß: 01. 02. 2003

Anmeldungen bitte an: Dr. Karsten Osmer LA Emsland, Fachgruppe
Pflanzenbau/Pflanzenschutz Mühlenstr. 41, 49716 Meppen Tel.: 05931 / 403-50 Fax:
05931 / 403-58 , E-Mail: k.osmers@lwk-we.de

Einladung Arbeitskreis *Phytomedizin im Gartenbau*;

Projektgruppe Gemüse

Das 5. Arbeitstreffen der Projektgruppe Gemüse des Arbeitskreises *Phytomedizin im Gartenbau* der DPG findet am **3. April 2003** in Wetzlar statt.

Ort: Hessisches Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft, Frankfurter Straße 69, 35578 Wetzlar

Zeit: 13,00 Uhr

Info: Univ.-Doz. Dr. G. Bedlan, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstraße 191, A-1226 Wien; Tel.: +43 (0)1 73216-5160; Fax: +43 (0)1 73216-5194;

e-mail: gerhard.bedlan@lwvie.ages.at

Projektgruppe Zierpflanzen

Das 4. Arbeitstreffen der Projektgruppe Zierpflanzen des Arbeitskreises *Phytomedizin im Gartenbau* der DPG findet am **4. April 2003** in Wetzlar statt.

Ort: Hessisches Landesamt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft, Frankfurter Straße 69, 35578 Wetzlar

Zeit: 9,00 bis ca. 13,00 Uhr

Info: Mag. Astrid Plenk, Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Institut für Phytomedizin, Spargelfeldstraße 191, A-1226 Wien; Tel.: +43 (0)1 73216-5181; Fax: +43 (0)1 73216-5194; e-mail:

astrid.plenk@lwvie.ages.at

Einladung Arbeitskreis *Integrierter Pflanzenschutz*

Arbeitsgruppe Getreideschädlinge

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
auf der Sitzung am 12./13.02.2001 wurde beschlossen, nach zweijähriger Pause eine weitere Zusammenkunft im Frühjahr 2003 durchzuführen. Wie schon angekündigt, laden wir Sie ein zur

13. Tagung der Arbeitsgruppe Getreideschädlinge am **19. - 20. 02. 2003** in 38104 Braunschweig, Messeweg 11/12, Großer Sitzungssaal der BBA.

Beginn: 19. 02. 2003, 14.00 Uhr; **Ende:** 20. 02. 2003, ca. 14.00 Uhr.
(direkt vor dieser Sitzung tagt der Arbeitskreis „Raps“)

Wir legen nach wie vor besonderen Wert auf den „workshop“-Charakter der Veranstaltung, weshalb der Diskussion auch bisher ungelöster Probleme besonderes Gewicht beigemessen wird. Der Umfang der Behandlung einzelner TOPs richtet sich nach der Zahl der jeweiligen Beiträge; ggf. wird auf die Besprechung eines der unten vorgeschlagenen TOPs verzichtet, wenn keine oder zu wenig Beiträge vorliegen. Es soll in erster Linie auf der Basis von Kurzvorträgen (10-15 Minuten) diskutiert werden, für angemeldete längere Vorträge wird aber selbstverständlich versucht, ausreichend Zeit einzuplanen.

Es wäre für die Ablaufplanung hilfreich, wenn diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die Kurz- oder Langvorträge halten wollen, mir dies bis zum **21.12.2002** mitteilen, sofern nicht schon geschehen. Vorträge und Diskussionsbeiträge können sich natürlich auch auf andere als die vorgeschlagenen Schwerpunktbereiche beziehen.

Vorläufige **Schwerpunktbereiche** sollen nach den Beschlüssen der letzten Sitzung sein:

- a) Kurzberichte aus den Ländern zur Populationsdynamik von Getreideschädlingen, zur wirtschaftlichen Bedeutung der entstandenen Schäden und übertragenen Krankheiten sowie zu aktuellen Problemen (dieser TOP soll kürzer als bisher gehalten werden).
- b) Möglichkeiten und Grenzen der verschiedenen Erfassungsmethoden für die Prognose tierischer Schädlinge.
- c) Simulation und Schwellenwerte.
- d) Getreideblattläuse als Saugschädlinge.
- e) Insektenübertragbare Virose in Getreide und Mais.
- f) Andere Schädlinge in Getreide und Mais, Nützlinge.
- g) Verschiedenes (einschl. Taxonomie).

Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen.

Bitte nehmen Sie Ihre Zimmerreservierung selber vor. Für den Abend des 19.02. besteht wie in den Vorjahren die Möglichkeit eines „Gemütlichen Beisammenseins“.

Mit freundlichen Grüßen



gez. Prof. Dr. Lauenstein
Sedanstraße 4, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441-801-740, Fax: 0441-801-777
E-Mail: lauenstein.ipp.lwk-we@t-online.de

Termine

2002

Dezember:

- 04.12.-06.12. 6th International Conference on Pests in Agriculture, Montpellier, France. S.Kreiter, Dir. de l'FR Ecologie Animale & Zoologie Agricole, Campus Agro. M/INRA - Unit 9 d' Acariologie, 34060 Montpellier Cedex 01, France; E-Mail: kreiter@ensam.inra.fr
- 10.12.-15.12. Entomological Society of America Annual Meeting, Philadelphia, PA, USA, Info: ESA, 9301 Annapolis Rd., Lanham, MD 20706-3115, USA, Fax: +1-301-731-4538, Tel.: +1-301-731-4535, E-Mail: esa@entsoc.org , website: www.entsoc.org

2003

Januar:

- 19.01.-23.01. International Symposium on the Ecology and Management of Western Corn Rootworm, Pauliner Kirche, Göttingen; Info: Prof. Dr. Stefan Vidal, Univ. Göttingen, E-Mail: svidal@gwdg.de

Februar:

- 02.02.-08.02. 8th International Congress of Plant Pathology in Christchurch Neuseeland, Info: Congress Chairman Dr. Ian Harvey, PLANTwise, P.O.Box 8915, Christchurch, NZ, Fax: +64-3-325-2946, e-mail: <harveyi@plantwise.co.nz>, oder Helen Shrewsbury, ICPP Secretariat, P.O.Box 84, Lincoln University, Canterbury, NZ, Fax: +64-3-325-3840, e-mail: <shrewsbh@lincoln.ac.nz>, <http://www.lincoln.ac.nz/icpp2003/>
- 19.02.-20.02. **Arbeitskreis Integrierter Pflanzenschutz**; Arbeitsgruppe Getreideschädlinge, 13. Tagung, Tagungsort: BBA , Messeweg 11/12 D- 38104 Braunschweig; Info: Prof. Dr. Lauenstein, Oldenburg, E-Mail: Lauenstein.IPP.LKW-WE@t-online.de
- 25.02.-26.02. 23. Sitzung des **Arbeitskreises Phytopharmakologie**; Tagungsort: Inst. f. Phytopath. u. Angew. Zoologie, Univ. Giessen.
- 25.02.-26.02. Tagung des **Arbeitskreises Biologische Bekämpfung von Pflanzenkrankheiten** , Ort: Landeskulturzentrum Schloss Salzau, 24256 Salzau; Info: Dr. Hallmann, BBA Münster, Toppheideweg 88 48161 Münster; E-Mail: j.hallmann@bba.de
- 26.02.-28.02. 40. Gartenbauwissenschaftliche Tagung in Freising-Weißenstephan, Planung: Prof. Dr. Röber, Weißenstephan
- 39.4.** **Arbeitskreis Phytomedizin im Gartenbau**, organisatorische Sitzung im Rahmen der Gartenbauwiss. Tagung; Info: G.F.Backhaus, E-Mail: g.f.backhaus@bba.de

März:

- 05.03.-06.03. Tagung des **Arbeitskreises Integrierter Pflanzenschutz**, Arbeitsgruppe Kartoffel; Ort: BBA Braunschweig, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig, Info: Dr. Karsten Osmers, LA Emsland Mühlenstr. 41, 49716 Meppen; E-Mail: k.osmers@lwk-we.de
- 18.03.-19.03. Tagung des **Arbeitskreises Applikationstechnik** bei der Firma Syngenta, Info: Dr. R. Frißleben, Fa. Bayer CropScience GmbH, E-Mail: reinhard.friessleben@bayercropscience.com

- 19.03.-20.03. 31. Tagung des **Arbeitskreises Nematologie**, Tagungsort. Bonn, Info: Organisation: Dr. Heinicke, Hannover.
- 20.03.-21.03. Tagung der **Arbeitskreise Mykologie und Wirt-Parasit-Beziehungen**, Tagungsort : Aachen, Info: Dr. Saur, Prof. Dr. Deising E-Mail: reinhold.saur@basf-ag.de; E-Mail: deising@landw.uni-halle.de
- 24.03.-28.03 Entomologentagung, Halle/Saale.Info: Prof. Dr. Gerald Moritz, Inst. f. Zoologie, Univers. Halle-Wittenberg, Domplatz 4, 06108 Halle, E-Mail: morutz@zoologie.uni-halle.de
- 27.03.-28.03. 35. Tagung des **Arbeitskreises Viruskrankheiten der Pflanzen**; Tagungsort: Institut für Pflanzenwissenschaften (HIP), Universität Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 360, D-69120 Heidelberg; Info:E-MAIL h.j.vetten@bba.de
- April:
- 39.5.** Tagung des **Arbeitskreises Phytomedizin im Gartenbau**, Projektgruppe Gemüse in Wetzlar, Ort: Hess. Landesanst. f. Regionalentw. u. Landwirtschaft, Frankfurter Straße 69, 35578 Wetzlar; Info: Univ.Do. Dr. G. Bedlan, Österr. Agentur f. Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Inst. f. Phytomedizin, Spargelfeldstr. 191, A-1226 Wien, E-Mail: gerhard.bedlan@lwvie.ages.at
- 04.03. Tagung des **Arbeitskreises Phytomedizin im Gartenbau**, Projektgruppe Zierpflanzen in Wetzlar, Ort: Hess. Landesanst. f. Regionalentw. u. Landwirtschaft, Frankfurter Straße 69, 35578 Wetzlar; Info: Mag. Astrid Plenk, Österr. Agentur f. Gesundheit u. Ernährungssicherheit GmbH, Inst. f. Phytomedizin, Spargelfeldstr. 191, A-1226 Wien; E-Mail: astrid.plenk@lwvie.ages.at
- Mai:
- 06.05.-09.05. 7th EWRS Mediterranean Symposium; Info: F. Nezihi UYGUR, Dep. of Plant Protection, Cukurova Univ., TR-01330 Adana, Turkey, E-Mail: nuygur@mail.cu.edu.tr
- 11.05.-14.05. 4th International Workshop on Otiiorhynchinae and related root weevils; Wageningen, Holland; Info: E-Mail: weevil@ppo.dlo.nl
- Juni:
- 03.06.-04.06. 6th International Fumigants and Pheromones, International Technical Conference and Workshop, Kopenhagen, weitere Infos: Kontaktadressen: insectsltd@aol.com
- Juli:
- 06.07.-11.07. XVth International Plant Protection Congress (IPPC), Beijing, China. Info: Prof. Zhou Darong, Inst. of Plant Protection Chinese Academy of Agricultural Sciences 2 West Yuanmingyuan Rd., Beijing 100094, China; E-Mail: zhou.dr@263.net
- 18.07.-27.07. XIth International Congress on Molecular Plant-Microbe Interactions, St.Petersburg. Info: Al-Russian Research Institute for Agricultural Microbiology, Podbelsky sh., 3, St.-Petersburg Pushkin-8, 196608, Russia. E-Mail: contact@arriam.spb.ru
- August:

- 08.08.-13.08. 13th Australian Weeds Conference: Weeds: threats now, and forever?
 Sheraton Perth Hotel, West Australien; Info: Council of Australian
 Weed Science Societies, Sally Peltzer,
 E-Mail: convlink@inet.net.au ; speltzer@agric.wa.gov.au
- 09.08.-13.08. American Phytopathological Society Annual Meeting, Charlotte, NC,
 USA. Info: APS, 3340 Pilot Knob Road, St. Paul, MN 55121-2097,
 USA, e-mail: aps@scisoc.org, Fax: +1-612-454-0766, Website:
www.scisoc.org
- September:
- 16.09.-17.09. XVI. Slovak and Czech Plant Protection Conference, Nitra, Info: E-
 Mail: Jozef.Huszar@uniag.sk
- 22.09.-25.09. 4. Symposium Phytomedizin und Pflanzenschutz im Gartenbau.
 Tagungsort: Wien; Info: Univ.Doz. Dr. Gerhard Bedlan, Österr.
 Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH, Inst. f.
 Phytomedizin, Spargelfeldstraße 191, A-1226 Wien,
 E-Mail: gerhard.bedlan@lwwie.ages.at
- Oktober:
- 26.10.-30.10. Entomological Society of America Annual Meeting, Cincinnati, OH,
 USA. Info: ESA, 9301 Annapolis Rd., Lanham, MD 20706-3115,
 USA, e-mail: esa@entsoc.org, Fax: +1-301-731-4538, Website:
www.entsoc.org, Tel.: +1-301-731-4535.
- November:
- 17.11.-20.11. Brighton Crop Protection Council Conference (BCPC): Weeds.
 Brighton, UK. Info: BCPC, 49 Dowing Street, Farnham, Surrey, GU9
 7PH, UK. E-Mail: md@bcpc.org; website: [http://www.bcpc.org/
 bcpcconfer2001/index.htm](http://www.bcpc.org/bcpcconfer2001/index.htm)

2004

August

- 15.08.-21.08. 22nd International Congress of Entomology "Strength in Diversity",
 Brisbane, Australien; Info: Carillon Conference Mgmt., POBox
 177, Red Hill, QLD 4059 Australia; E-Mail: ice20004ccm.comm.au

Mitteilungen aus der Geschäftsstelle

Bitte beachten Sie folgende Änderungen für das Abonnement der Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz: Ab Januar 2003 beträgt der neue Heftpreis **7,07 Euro** zuzügl. Versandporto in Höhe von **0,93 Euro**. Der neue Jahresbezugspreis für Mitglieder der DPG beträgt somit **Euro 48,00**.

Die Rechnungsstellung und der Bankeinzug erfolgen seit 2002 durch den Eugen Ulmer Verlag. Dennoch werden unseren Mitgliedern die günstigen Konditionen weiterhin gewährt. Der Jahresbezugspreis wird im Januar abgebucht. Kündigungen sind, wie bisher, nur zum Jahresende möglich.

Alle Mitglieder, die der DPG keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, ihren eventuell noch ausstehenden Mitgliedsbeitrag 2001 und 2002 in den nächsten Tagen auf das Konto der DPG, Deutsche Bank, Filiale Hoechst, BLZ 500 700 10 Konto-Nr. 3518487 zu überweisen.

Der Mitgliedsbeitrag ist laut Satzung bis zum 31. März des Kalenderjahres fällig.

Mahnaktionen sind mit erheblichem Kosten- und Zeitaufwand verbunden. Leider hat ein großer Teil der selbst überweisenden Mitglieder ihren Beitrag für 2002 noch nicht entrichtet !

Mitglieder die am Lastschriften-Einzugsverfahren teilnehmen werden gebeten Änderungen ihrer Bankverbindung rechtzeitig bekannt zu geben. Eine Lastschrift-Rückrechnung verursacht zur Zeit 9,50 Euro Bankgebühren!

Inländische Mitglieder, die bislang Ihren Mitgliedsbeitrag noch selbst überweisen, werden gebeten, am Lastschriften-Einzugsverfahren teilzunehmen. Sie ersparen der Geschäftsstelle damit viel Arbeit, z.B. bei wiederholt erforderlichen Mahnungen. Ein Formular finden Sie in jedem "Phytomedizin-Heft" sowie im Internet unter: <http://dpg.phytomedizin.org>. Ausserdem sendet Ihnen die Geschäftsstelle bei Bedarf gerne ein Formular zu.

Hohe Auszeichnung

Umweltpreis 2002

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt hat den Umweltpreis 2002 an unser Mitglied, **Dr. Peter Lüth** (Prophyta GmbH) verliehen. Herr Dr. Lüth erhielt den Preis für seine Bemühungen um den Schutz der Umwelt durch Entwicklung, Produktion und Verbreitung biologischer Pflanzenschutzmittel. Die von ihm und Mitarbeitern gegründete Firma produziert in großem Maßstab das biologische Fungizid Contans WG, das wirksam gegen sclerotienbildende Pilze ist. Das Präparat hat mittlerweile eine Zulassung u.a. in Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz und den USA. Die Pflanzenschutzpalette wurde inzwischen erweitert um ein Nematizid und ein biologisches Pflanzenstärkungsmittel. Die DPG spricht Herrn Dr. Lüth ihre Glückwünsche zur Verleihung des Preises aus.

Informationsmaterial zum VDL-Veranstaltungs-Service 2003

Abrufbar bei der DPG Geschäftsstelle
(E-Mail: geschaeftsstelle@dpg.phytomedizin.org)

Promotionen/Habilitationen unserer Mitglieder

Der Geschäftsstelle sind bis zum Redaktionsschluss nachfolgende Promotionen bekannt geworden:

Universität Hohenheim, Inst. f. Phytomedizin

Fakhouri, Walid, Dr. agr. (3212): Fluorescent pseudomonads: Mechanisms of action as biocontrol agents and interaction with the resistance inducer acibenzolar-S-methyl.

Wolf, Hanno Christian, Dr. agr. (3174): Untersuchungen zur Taxonomie und Pathogenität von *Phaeosphaeria nodorum* (E.Müller) Hedjaroude und *Phaeosphaeria avenaria* (G.F.Weber) O.E.Eriksson.

Orober, Miroslav, Dr. agr. (3122): Mechanismen der Resistenzinduktion nach Blattbehandlung mit Phosphaten.

Wir bitten alle BETREUER von Doktoranden nach Abschluß der Promotionen um eine entsprechende Mitteilung.

Besondere Geburtstage begehen in den nächsten Monaten:

Wir gratulieren unseren Kolleginnen und Kollegen ganz herzlich.

90 Jahre	Zimmermann, Heinrich ehem. Leiter Pflanzenschutzamt Kassel	07.04.
	Emmel, Ludewig, Dr. phil. nat. ehem. wiss. Mitarbeiter Hoechst AG	14.05.
	Heddergott, Hermann, Prof. Dr. rer. nat. ehem. Abteilungs-Direktor Landw. Kammer Münster	30.06.
84 Jahre	Wood, Ronald, Karlslake, Starr, Prof. Dr. F.R.S. ehem. Univ. London, Imp. Coll. Sc. and Techn., London	08.04.
83 Jahre	Eickstedt, Hasso von, Dr. agr. ehem. techn. Leiter Inst. f. Pflanzenschutz Münster	18.05.
82 Jahre	Hemer, Martin, Dr. agr. ehem. stellv. Leiter Inst. f. Pflanzenschutz Münster	30.04.
	Postner, Max, Prof. Dr. phil. nat. ehem. wiss. Mitarb. Lehrst. Angew. Zoologie, LMU München	10.05.
	Kloke, Adolf, Prof. Dr. agr. ehem. Direktor BBA Berlin	29.05.
	Körner, Hermann, Dr. phil. nat. ehem. Leiter Celamerck, Ingelheim	03.06.
	Tuchlenski, Horst, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarb. BASF, Limburgerhof	24.06.
	Birgel, Götz Gustav, Dr. agr. ehem. Leiter Bezirks- Pflanzenschutzamt Koblenz	02.05.
	Brückner, Paul, Dr. agr. ehem. Leiter BASF Berat.- Stelle Oldenburg	19.05.
80 Jahre	Schuhmann, Gerhard, Prof. Dr. agr. ehem. Präsident d. BBA Braunschweig	07.06.
	Günther, Gernot, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarbeiter Shell Forschung, Ingelheim	22.06.
	Stegemann, Hermann, Prof. Dr. rer. nat.	23.06.

	ehem. Direktor BBA Braunschweig	
79 Jahre	Weiler, Norbert, Dr. agr. ehem. Leiter, LD. Bad Orb	01.05.
78 Jahre	Krüger, Wilhelm, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarb. BBA Braunschweig	29.04.
	Schoppe, Wolfgang, DIa. ehem. wiss. Mitarb. Ciba-Geigy, Basel	19.05.
	Hofmann, Elisabeth, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarb. Forsch. Anstalt Geisenheim	25.05.
	Roediger, Heinz, Dr. agr. ehem. Leiter Landespflzschutzamt Rheinld.Pfalz, Trier	01.06.
	Dern, Rudolf, Dr. phil. ehem. Dezern. Hess. Landesanst. Ernähr. Landw. Landentw.	23.06.
77 Jahre	Krczal, Herbert, Dr. phil. nat. ehem. Dir. BBA, Inst. f. Pflanzschutz im Obstbau	02.04.
	Schäfer, Rolf, Dr. rer. nat. ehem. Gastdozent f. Nematologie, Malente	03.04.
	Linden, Gerbert, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarb. Celamerck ,Schwabenheim	03.04.
	Sauthoff, Walter, Prof. Dr. rer. hort. ehem. Direktor BBA, Berlin	09.04.
	Schmutterer, Heinz, Prof. Dr. phil. nat. ehem. Dir. Inst. f. Phytopth. u. Angw. Zoologie Univ. Gießen	11.04.
	Lichte, Johann Friedrich, Dr. rer. nat. ehem. wiss. Mitarb. Pflanzenschutzamt Hamburg	13.05.
76 Jahre	Koch, Friedrich, Dr. agr. ehem. wiss. Mitarb. Kleinwanzlebner Saatzucht AG, Einbeck	28.04.
	Hamdorf, Gudrun, Dr. rer. nat. ehem. wis. Mitarb. Landesanst. f. Pflanzenb. u. Pflzschutz, Mainz	04.05.
	Heyland, Klaus-Ulrich, Prof. Dr. agr., Dr.h.c. ehem. Dir. Lehrst. f. Spez. Pflanzenbau, Univ. Bonn	28.05.
	Knösel, Dieter, Prof. Dr. rer. nat. ehem. Leiter Abt. Pflanzenschutz, Inst. f. Angew. Botanik Univ. Hamburg	31.05.

Verstorben ist

Im August 2002 im Alter von 89 Jahren

Hermann Heddergott, Prof. Dr. rer. nat., ehem. Abteilungsdirektor und Leiter
Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe, Inst. f. Pflanzensch., Saatgutuntersuchung
u. Bienenkunde

Am 19. August 2002 im Alter von 63 Jahren

Hans-Dieter Bourquin, Dr. sc. agr., wiss. Mitarbeiter
Staatl. Lehr.-u. Versuchsanst. F. Landw., Wein. U. Gartenbau in Trier

Am 31. August 2002 im Alter von im Alter von 94 Jahren

Hans-Alfred Kirchner, Dr. phil. sc., o. Prof. em.
ehem. Dir. Inst. f. Phytopathologie u. Pflanzenschutz der Universität Rostock

Am 25. September 2002 im Alter von 94 Jahren

Fritz Sprau, Dr. phil., ehem. Abt.Leiter, RD, Bayerische Landesanst. f. Bodenkultur
u. Pflanzenbau, München

Am 20. Oktober im Alter von 89 Jahren

Max Heimann, Dr. rer. nat., ehem. Mitarbeiter Forschungsanstalt Geisenheim, Inst.
f. Phytomedizin u. Pflanzenschutz

Wir gedenken der Verstorbenen in Trauer.

Neue Mitglieder (soweit nicht anders vermerkt, ordentliche Mitglieder)

Balz,	Torsten, Theodor, DIa. (vorl. Mitglied)	
3505	Inst. f. Pflanzenpath. u. Pflanzensch. Univ. Göttingen Griesebachstr. 6, 37077 Göttingen, E-Mail: tbalz@gwdg.de	
Eiblmeier,	Peter, Dipl. Statistiker	3515
	Bayer. Landesanst. f. Bodenkultur u. Pflanzenbau, Vöttinger Str. 38, D-85354 Freising, E-Mail: Peter.Eiblmeier@lbp.bayern.de	
Hanke,	Wibke, DIa.	3510
	BASF Agrarzentrum Limburgerhof, Carl Bosch Str. 64 67117 Limburgerhof, E-Mail: WibkeHanke@basf-ag.de	
Hoppe,	Becke, DIa. (vorl. Mitglied)	3508
	Inst. f. Gartenbauw. Fachgeb. Phytomedizin	

Humboldt-Univ. Berlin. Lentzealle 55/57, 14195 Berlin

Kammann,	Birte, DIa. (vorl. Mitglied) IGZ-Grossbeeren/Erfurt E.V., Theodor Echtermeyer Weg 1 14979 Grossbeeren, E.Mail: Kammann@igzev.de	3507
Krebs,	Birgit, Dr. agr. FZB Biotechnik GmbH, Glienicker Weg 185 D-12489 Berlin, E-Mail: krebs.fzb@t-online.de	3514
Mayer,	Melanie, DBA. (vorl. Mitglied) BASF Agrarzentrum, Carl Bosch Str. 38 67056 Ludwigshafen, E.Mail: melanie.mayer@basf-ag.de	3511
Nagarajan,	Subrahmaniam, Dr. (korrespondierendes Mitglied) Direktor IARI, New Delhi 110012, Indien	3513
Petrek,	Silke, DIa. (vorl. Mitglied) Wiss. Zentrum Weihenstephan, Fachgeb. Obstbau Alte Akademie 16, 85350 Freising E.Mail: s.peterek@flg.tum.de	3512
Rücker,	Peter, DIa. Dezernatsleiter Pflanzenschutz, Landesanst. f. Landw. u. Gartenb. Magdeburg, Silberbergweg 5 39128 Magdeburg	3504
Siekmann,	Gitta DB. (vorl. Mitglied) Inst. f. Pflanzenschutz im Gartenbau, BBA Braunschweig, Messeweg 11/12, 38104 Braunschweig, E.Mail: G.Siekmann@bba.de	3509
Tigges,	Rudolf, DI. Techn. Leitung Pflanzenschutzgeräte, Max-Holder-Str. 1, 72555 Metzingen, E.Mail: r.tigges@holder-gmbh.com	3506

Derzeit unbekannte Anschriften von Mitgliedern, jeweils zuletzt wohnhaft in:

Benthack, Wynja	Langenbardenweg 18b, 22455 Hamburg
Fessehaie, Anania	Pacific Agri-Food Res. Center, Highway 97, 4200 Summerland, Canada
Fritz, Regina	14 Broads Avenue, Shrewsbury, MA 01760
Grote, Dagmar, Dr.agr.	Undinestr. 3 12203 Berlin
Hauptmann,Georg-Gerhart	Lippmannstraße 57, 22769 Hamburg
Hudez, Manfred, Dr.	Rheinweg 42 CH-4310 Rheinfelden
Klein, Udo	ehemals Arventis CropScience, USA
Kraffcyk-Mansouri, Ingrid, Dr.	Untere Dorfstr. 25a, 25591 Ottenbütel
Krafft, Lutz, Dr.	Geisenheimer Straße 95, 60529 Frankfurt
Kruse, Barbara, Dr.	Am Alten Stadtpark 61, 44791 Bochum
Lassak, Volker, Dr.	Gr. Hasenpfad 1M, App. 707, 60598 Frankfurt/Main

Lauenstein, Stephanie	Dunckerstr. 73, 10437 Berlin
Olmos, Ernesto	Jungfernstieg 29a, 24116 Kiel
Polivka, Harald, DB	Wredestr.1, 97082 Würzburg
Rumbolz, Joachim, Dr.	In den Haseln 7, 79299 Wittnau
Schäfer, Christine	Otto-Hahn Str. 108, 40591 Düsseldorf
Schwarzkopf-Lang,Regina	Brückenstraße 6, 31157 Sarstedt
Selig, Werner	Melanchthonstr. 25, 24114 Kiel
Staub, Theodor, Dr.	Rheintalweg 20, CH-4125 Riehen
Wahre, Doris	Karlstraße 5, 61231 Bad Nauheim
Weigand, Franz, Dr.	Ginsterweg 1, 37077 Göttingen

Wir möchten alle Mitglieder bitten, der Geschäftsstelle -falls bekannt- die neue Adresse der oben aufgeführten Mitglieder mitzuteilen, so dass diesen die Ausgabe der Phytomedizin etc. zugesendet werden kann.

Bestellschein für die "Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz"

im Rahmen des bestehenden Organschaftsvertrages mit dem Verlag Eugen Ulmer

Hiermit bestelle ich zur Lieferung ab Ausgabe 1/2002 die 6x jährlich erscheinende wissenschaftliche **Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten und Pflanzenschutz**. Die Lieferung erfolgt an meine unten angegebene Adresse. Die Rechnungsstellung übernimmt der Verlag Eugen Ulmer. Der Heftwert beträgt **ab 2003 Euro 7,07** zuzügl. Versandporto von **Euro 0,93 (Jahresgesamtwert Euro 48,00)**. Die Bestellung gilt für ein Jahr und verlängert sich automatisch, Kündigung ist nur zum Jahresende möglich.

Datum / Unterschrift

Ich erteile hiermit dem Verlag Eugen Ulmer die Erlaubnis, den Jahresgesamtwert

bequem und bargeldlos durch Bankeinzug von meinem Konto Nr. _____

bei dem Bankinstitut: _____

BLZ: _____ einzuziehen.

Datum und Unterschrift

Meine Anschrift lautet:

Institut / Firma

Name / Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Tel.-Nr. für Rückfragen

Bitte senden Sie diesen Bestellschein an die Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V., Am Hochanger 2, 85350 Freising

Schriftenreihe der DPG

Aus der 'Schriftenreihe der DPG' sind folgende Bände lieferbar:

- Band 1:** KÖNIG, R.: Proceedings of the First Symposium of the International Working Group on Plant Viruses with Fungal Vector. - 1990, 186 S., Euro 10,-
Band 2: EPPLER, A.: Proceedings of the International Workshop on Hop Virus Diseases. 1988, 212 S., Euro 10,-
Band 3: ergänzte Auflage: AUST, H.-J. et al.: Glossar phytomedizinischer Begriffe. 1993, 149 S., (vergriffen; Neuauflage demnächst im Internet).
Band 4: LYR, H. und POLSTER, C.: Proceedings of the 10th International Symposium on Systemic Fungicides and Antifungal Compounds. 1993, 463 S., Euro 20,-
Band 5: SCHLISSKE, J.: Gallmilben an Obstgehölzen - Morphologie und Symptomatologie. 1995, 288 S., Euro 15,-
Band 6: OERKE, E.-C. und STEINER, U., Ertragsverluste und Pflanzenschutz. - Die Anbausituation für die wirtschaftlich wichtigsten Kulturpflanzen. Euro 12,-

Für vorläufige Mitglieder und Studenten kann eine Rabatt von 50% gewährt werden.

Die Lieferung erfolgt nur gegen Vorkasse.

Bitte legen Sie Ihrer Bestellung einen Verrechnungsscheck über den Gesamtbetrag bei oder überweisen Sie den Betrag vorab auf das Konto der DPG:

Konto-Nr.: 351 8487 bei der Deutschen Bank, Frankfurt-Hoechst, BLZ 50070010.

Bestellung

Senden an:
Geschäftsstelle der DPG
Am Hochanger 2
85350 Freising

Bitte senden Sie mir / uns aus der DPG-Schriftenreihe die o.a. Exemplare.

Name: Vorname:

Anschrift:

PLZ, Ort:

(Bitte in Druckbuchstaben schreiben!)

Der Gesamtbetrag wird vorab auf das angegebene Konto überwiesen / liegt als Verrechnungsscheck bei.

.....
Datum

.....
Unterschrift

PHYTOMEDIZIN

Mitteilungen der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft

Herausgeber: Deutsche Phytomedizinische Gesellschaft e.V.

1. Vorsitzender: Dir. u. Prof. Dr. rer. hort. Georg Friedrich Backhaus
Biol. Bundesanstalt f. Land- und Forstw. (BBA),
Messeweg 11 / 12 -38104 Braunschweig

Geschäftsstelle: Dr. Ursula Wurzer-Faßnacht
(bis 31. 12. 2002) Am Hochanger 2, D-85350 Freising
Tel.: 08161-71 5392 Fax: 08161-71 4194
E-Mail: geschaeftsstelle@dpg.phytomedizin.org

Die „Phytomedizin“ erscheint mit 4 Heften pro Jahr. Der Redaktionsschluß liegt jeweils am **15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober**, der Erscheinungstermin etwa sechs Wochen später.

Bitte geben Sie etwaige Termine von Tagungen der Arbeitskreise u.a. Veranstaltungen rechtzeitig bekannt.

Mitgliedsbeiträge:

**Seit 01. 01. 2001 sind alle Beiträge in Euro zu entrichten.
(Umrechnungskurs : 1,95583)**

Ordentliche und außerordentliche Mitglieder	Euro 45 / Jahr
Bei gleichzeitiger Mitgliedschaft im VDL/VDBiol/BDGL	Euro 40 / Jahr
Vorläufige Mitglieder (Studierende, Diplomanden/innen, Doktoranden/innen)	Euro 15 / Jahr
Mitglieder im Ruhestand	Euro 20 / Jahr

Der Bezug der „Phytomedizin“, ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

Konto der Gesellschaft

Deutsche Bank AG, Frankfurt-Hoechst, Konto-Nr. 351 8487, BLZ 50070010.
Mitglieder, die am Lastschriftverfahren teilnehmen, werden gebeten, eine Änderung Ihres Kontos baldmöglichst der Geschäftsstelle mitzuteilen.

Anschriftenänderung

Bitte geben Sie bei Umzug umgehend Ihre neue Anschrift bekannt und nennen Sie uns stets Ihre Mitgliedsnummer.

ISSN-Nr. 0944-0933

Gedruckt auf umweltfreundlichem, sauerstoffgebleichtem Papier.